



RWTHAACHEN
UNIVERSITY



Vertretung für Studierende
mit Behinderung und
chronischer Erkrankung
(VORSCHUB)

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Anlage zum Protokoll SP-Bericht – Juli 2022

Abschlussberichte für die Amtszeit 2021/2022

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	3
2	Finanzen und Organisation	4
2.1	Fachpersonal für den Haushalt, Stabsstellen und Projektleitende	4
2.2	Danksagung	4
2.3	Allgemein	5
2.3.1	9 für 90 Ticket	5
2.3.2	HWVO-Schulung	5
2.4	IT-Administration	5
2.5	Beitragsempfangende	6
2.5.1	Tagesgeschäft	6
2.5.2	Kassenprüfungen	6
2.6	Kassenprüfungen vorheriger ASten	7
3	Soziales	8
3.1	Projektleitende	8
3.2	Danksagung	8
3.3	Allgemeines	8
3.4	Projekte	9
3.4.1	Notunterkünfte	9
3.4.2	Freitisch-Projekt	9
3.4.3	Studentische Seelsorge	9
3.4.4	Stelle für Sozialarbeit im Studierendenwerk	9
3.5	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	10
3.5.1	Beratung	10
3.6	Wohnen	10
3.7	Jobben und Krankenkasse	10
3.7.1	Jobbörse	10
3.8	Studieren mit Kind	10
3.9	Rechtsberatung	10
3.9.1	Kaution und Studienbescheinigung	10
3.10	Studienfinanzierung	10
3.10.1	proRWTH-Stipendien	10
4	Lehre und Hochschulkommunikation	11
4.1	Personalstruktur	11
4.2	Tagesgeschäft	11
4.2.1	Beratung	11
4.2.2	Anwaltsberatung: Prüfungsrecht	11
4.3	Lernräume	11
4.3.1	Wintersemester	11
4.3.2	Sommersemester	12
4.3.3	Klausurenphase	12
4.3.4	Begehung	12
4.3.5	Fazit	12
4.4	Freiversuche	12
4.4.1	Grundlage	12
4.4.2	Aktuelles	12
4.5	Fachschaftsschulungen	13
4.5.1	Sommersemester	13
4.6	Jahresgespräche	13
4.6.1	ÜPO	13
4.7	Akkreditierung/Leitbild Lehre	13
4.8	LAT	14
4.8.1	Sonderstrecken	14
4.9	Hörsaal 4.0	14
4.10	AG Digitale Präsenzlehre	14

4.11	IDEALiStiC	14
4.12	DAAD Mitgliederversammlung	14
4.13	TU9	14
4.14	Lunch Lehre	14
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	16
5.1	Projektleitende	16
5.1.1	Hauptversprechen	16
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	17
5.2.1	Website	17
5.2.2	Instagram	17
5.2.3	Facebook	17
5.2.4	Twitter	18
5.2.5	Jodel	18
5.2.6	TikTok	18
5.2.7	Presse	18
5.2.8	Projekte im letzten Jahr	18
5.3	Politische Bildung	24
5.3.1	Veranstaltungen	24
5.3.2	Das Mahnmalsprojekt	27
5.3.3	Fazit Amtszeit	28
6	Kultur	29
6.1	Projektleitende und Stabstelle	29
6.2	Liste der Veranstaltungen	29
6.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	29
6.2.2	vergangene Veranstaltungen	29
6.2.3	abgesagte Veranstaltungen	30
6.2.4	verschobene Veranstaltungen	30
6.2.5	Veranstaltungen, die nicht stattgefunden haben	30
6.3	Liste der Projekte	30
6.4	Kooperationen	30
6.5	Kommende Veranstaltungen	30
6.5.1	Stadtglühen	30
6.6	vergangene Veranstaltungen	31
6.6.1	Clash of the Nerds	31
6.6.2	Campus schnitzeljagd	31
6.6.3	BierTemp	31
6.6.4	FS Hopping	31
6.6.5	Rüdi Rockt	31
6.6.6	PowerPoint Karaoke	32
6.7	abgesagte Veranstaltungen	32
6.7.1	11.6. Fest des Queerreferat (QueerTemp)	32
6.7.2	AStA meets Arion Konzertabend	32
6.7.3	Jam Session, Music made in Aachen	32
6.7.4	E-Sport Event	33
6.7.5	Clash of the Nerds	33
6.8	Projekte	33
6.8.1	Graffiti	33
6.8.2	Templergraben	33
6.8.3	Laptop Verleih	34
6.8.4	Corona Geschichten	34
6.8.5	Stadtprojekt Kulturwiese	34
6.8.6	Verleih	34
6.8.7	Schulungen für FSen und Inis	34
6.8.8	Schulungen der Referatsleitung	34
6.8.9	Vorbereitungen der kommenden Monate und Übergabe	35

7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	36
7.1	Projektleitende	36
7.2	Allgemeines	36
7.3	studentisches Engagement	36
7.3.1	Werbung für Initiativen	36
7.3.2	Änderungen bei der Antragsstellung für studentische Initiativen im SP	37
7.3.3	Tdsl	37
7.3.4	Engagierte Stadt	37
7.3.5	HowTos	38
7.3.6	Ehrenamtszertifikat	38
7.3.7	Schlungswochenenden	38
7.3.8	Buch der Initiativen	38
7.3.9	Engament am Templergraben	38
7.3.10	Beurlaubung	38
7.3.11	Semester Kick Off und Treffen der Vereine	39
7.3.12	Austauschtreffen mit der Betreuung studentischer Eigeninitiativen	39
7.4	Nachhaltigkeit	40
7.4.1	Ökostrom	40
7.4.2	Nachhaltigkeit in der Lehre	40
7.4.3	Road-Map	40
7.4.4	Besuch der Nachhaltigkeitswoche Zürich	40
7.4.5	Nachhaltigkeitswoche	40
7.4.6	Nachhaltigkeit in der Mensa	41
7.4.7	Mülltrennung	41
7.4.8	Fairtrade	41
7.4.9	Nistkästen	42
7.4.10	Campusbegrünung	42
7.4.11	Wandercoaching	42
7.4.12	Nachhaltigkeits-KeXe	42
7.4.13	Austausch mit der Hochschule	42
7.4.14	Fazit Amtszeit	43
8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	44
8.1	Team	44
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	44
8.1.2	Projektleiter*innen/Project Managers	44
8.2	Deutsche Version	44
8.2.1	Tagesgeschäft	44
8.2.2	Veranstaltungen	44
8.2.3	Soziale Medien	45
8.3	English Version	45
8.3.1	Daily Business	45
8.3.2	Events	46
8.3.3	Social Media	46
9	VORSCHUB	47
9.1	Bericht	47
10	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)	48
10.1	Allgemeines	48
10.1.1	Beratung	48
10.1.2	Social Media	48
10.2	Aktuelle Projekte	48
10.2.1	Podcast	48
10.2.2	Awareness Konzept	48
10.2.3	Vorgezogene Namensänderung	48
10.2.4	Care Arbeit	49
10.3	Abgeschlossene Projekte	49
10.3.1	Pride Month	49
10.4	Besuchte Veranstaltungen	49
10.4.1	Runder Tisch Gleichbehandlung und Antidiskriminierung	49

10.4.2	Queere* Gleichstellungspolitik an Hochschulen	49
10.4.3	KostA NRW	49
10.5	Antirassismusstelle	49
10.5.1	Allgemeines	49
10.5.2	Aktuelle Projekte	49
10.5.3	Geplante Projekte	50
10.5.4	Anmerkung	50

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte 51

11.1	Beratung	51
11.2	Öffentlichkeitsarbeit	51
11.3	Veranstaltungen	51
11.4	Partner und Tarifvertrag	51
11.5	Umfragen	52
11.6	Aktuelle Problemfälle	52

Abkürzungen 53



1 Vorsitz

Orpha Fiedler



2 Finanzen und Organisation

Silas Ritz

2.1 Fachpersonal für den Haushalt, Stabsstellen und Projektleitende

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden)
- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden)
- Jorik van Genuchten (Prozessdigitalisierung)
- Matthis Wirth (Semesterticketrückerstattung)
- Julius Willich (Organisation)
- László Dirks (Wahlwebseite)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite)
- Lukas von Brachel (IT-Administration - Buchhaltung)
- Thomas Schneider (IT-Administration - Server)
- Andreas Mimberg (IT-Administration - Allgemein)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Allgemein)
- Felix Hennig (Stabsstelle für Systemadministration)

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen in Summe acht Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleitenden aufgeteilt werden. Laut Haushaltsplan stehen dreieinhalb Stellen für Finanzen und Organisation zur Verfügung, eine Stelle für das Fachpersonal für den Haushalt. Dazu kommt eine Stelle für Sponsoring und zweieinhalb Stellen für die IT-Administration. Dabei sind alle Titel untereinander deckungsfähig.

2.2 Danksagung

Am Anfang meines Berichtes möchte ich mich bei den Projektleiter*innen, dem Fachpersonal für den Haushalt und der Stabsstelleneitung bedanken. Ohne ihr Engagement im Referat, im AStA, in der Studierendenschaft wären viele Prozesse und Services nicht möglich oder nur eingeschränkt verfügbar.

Desweiteren möchte ich mich bei den festangestellten Kräften des AStA bedanken. Ohne ihr langjähriges Wissen hätte ich meine Aufgaben nicht in dem Umfang wahrnehmen können. Sie bilden zusammen mit den studentischen Hilfskräften das organisatorisch-verwaltende Rückgrat des AStA und unterstützen und übernehmen dabei Aufgaben des Tagesgeschäftes.

Auch möchte ich mich bei meinen Mitreferent*innen und dem SP-Präsidium für die gute Zusammenarbeit bedanken. Diese war bestimmt nicht zu jeder Zeit einfach und wir hatten alle die ein oder anderen Probleme. Aber ich denke auch dass wir am Ende ein gutes Team und einen guten Zusammenhalt hatten.

Außerdem möchte ich mich bei den Fachschaften für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich hoffe und denke, dass ich ihnen ein guter Ansprechpartner war und ihnen auch die meisten Fragen beantworten konnte.

2.3 Allgemein

2.3.1 9 für 90 Ticket

Nach dem positivem Votum in Sondersitzung des Parlamentes bezüglich der Beitragsordnung, konnte diese zügig veröffentlicht werden. Desweiteren konnten die Umbuchung in RWTHonline und die Rücküberweisung der Beiträge an die Hochschule durchgeführt werden. Somit ist das Projekt zu ca. 90 Prozent abgeschlossen und wird bis November, wenn die Endabrechnung für das Sommersemester 2022 mit den Verkehrsbetrieben ansteht, ruhen.

2.3.2 HWVO-Schulung

Der Referent hat gemeinsam mit der Vorsitzenden und dem Referent für Lehre und Hochschulkommunikation an der HWVO-Schulung in Essen teilgenommen. Die Schulung bezüglich der Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften der Universitäten, Fachhochschulen und Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Haushalts- und Wirtschaftsführungs-Verordnung der Studierendenschaften NRW – HWVO NRW) wurde nach einer Coronapause wieder von Herrn Körber in Zusammenarbeit mit dem LAT angeboten.

Dr. Ulrich Körber war vor seiner Pensionierung Mitarbeiter in der Verwaltung der Universität Bielefeld und hat die HWVO mitgeschrieben. Seit in Kraft treten der HWVO schult Herr Körber die Finanzreferent*innen und Fachpersonale für den Haushalt aller ASten in NRW im Umgang mit der Verordnung. Das Fachpersonal für den Haushalt konnte krankheitsbedingt leider nicht an der Schulung teilnehmen.

2.4 IT-Administration

Der Windows-Rollout für alle Clients im AStA hat begonnen. Nach und nach werden alle PCs mit Windows 10 betrieben. Dieses Vorhaben hat sich aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen bei den Administratoren verzögert. Die PCs sollen bis auf weiteres erstmalig mit Windows 10 betrieben werden, eine Einführung von Windows 11 wird im nächsten Jahr angestrebt. In dem Zuge wurden einige veraltete Rechner außer Betrieb genommen und durch neue ersetzt.

Zusätzlich wurden zwei "Design-PCs" mit besserer Ausstattung und zusätzlicher Software angeschafft, um Videoschnitt- oder Fotobearbeitung zu erleichtern.

Die verschiedenen Netze des AStAs werden aktuell ebenfalls umstrukturiert. Zukünftig sollen sie sowohl mit IPv4 als auch IPv6 betrieben werden (Dual Stack). Des Weiteren soll das Netz für ausschließlich intern erreichbare Clients in ein NAT-Netzwerk umgewandelt werden, um öffentliche IPv4-Adressen einzusparen.

Um Rechenleistung effizienter zu nutzen und um eine bessere, interne Übersichtlichkeit zu schaffen, werden aktuell einige Services nach und nach zu Docker-Containern umgestaltet.

Weiterhin gibt es die Bestrebung, manche Services in die Cloud zu migrieren, um einen standortunabhängigen Betrieb zu gewährleisten. Die Nutzung dieser muss jedoch noch kosten- und datenschutztechnisch erörtert werden.

2.5 Beitragsempfangende

2.5.1 Tagesgeschäft

Aktuell werden einige Ausgabegenehmigungen für die anstehenden Veranstaltungen der Fachschaften angefragt. Des weiteren gibt es Treffen mit einzelnen Fachschaften um Fragen zu beantworten oder einfach beratend zur Seite zu stehen.

2.5.2 Kassenprüfungen

Geprüft 2022:

- Mathematik, Physik, Informatik (1/1)
- Biowissenschaften (1/3)
- Bergbau, Energie und Recycling (5/1)
- Geographie und Wirtschaftsgeographie (5/4)
- Philosophie (7/1)
- Lehramt (7/2)

Ausstehend 2022:

- Chemie (1/2)
- Architektur (2)
- Bauingenieurwesen (3)
- Maschinenbau (4)
- Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (5/2)
- Geowissenschaften und Ressourcenmanagement 5/3)
- Elektrotechnik und Informationstechnik(6)
- Kommunikationswissenschaft und Psychologie (7/3)
- Wirtschaftswissenschaften (8)
- Medizin (10/1)
- Zahnmedizin (10/2)
- Logopädie (10/3)
- Hochschulradio
- Queerreferat

2.6 Kassenprüfungen vorheriger ASten

- 2009/2010** Philipp Tingart, Marcel Kniffler - in Bearbeitung

- 2010/2011** abgeschlossen

- 2011/2012** abgeschlossen

- 2012/2013** abgeschlossen

- 2013/2014** Sarah M. Buckland, Jannis Koesling - in Bearbeitung

- 2014/2015** abgeschlossen

- 2015/2016** abgeschlossen

- 2016/2017** Juliane Schlierkamp, Helene Übelhack - in Bearbeitung

- 2017/2018** Joshua Derbitz, Philipp Tingart - in Bearbeitung

- 2018/2019** abgeschlossen

- 2019/2020** Svenja Borgmann, Meret Schuster - in Bearbeitung

- 2020/2021** Joschka Heyartz und Annika Hallensleben - in Bearbeitung

- 2021/2022** Wurden noch nicht gewählt

- 2022/2023** Wurden noch nicht gewählt



Ole Lee

3.1 Projektleitende

- Maximilian Kalachnikov (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Adelind El Shani (BAföG-Beratung)
- Berivan Uçak (Beratung zu Wohnen)
- Kilian van Zwooll (Beratung zu Wohnen)
- Zehra Ganidagli (Beratung zu Wohnen)
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege)
- Niclas Elsen (Projektleiter für studentische Angelegenheiten und Wissensmanagement)
- Hannes Wöffen (Jobben und Krankenversicherung)
- Carsten Schiffer (Studentische Notfallseelsorge)
- Julius Willich (Projektleiter für studentisches Wohnen)

3.2 Danksagung

Der Referent möchte sich bei den folgenden Personen für die Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode explizit bedanken: Orpha Fiedler, Lukas Schnelle, Michael Dappen, Silas Ritz, Marie-Theres Tschauner, Theresa Janning, Ana Zhivkova, Carsten Schiffer, Adelind El Shani, Zekiye Kazan, Hannes Wöffen, Niclas Elsen, Kilian van Zwooll, Zehra Ganidagli, Carsten Schiffer, Joshua Derbitz, Jannik Hellenkamp, Johann Vohn, Fynn Grünwald, Karl Kühne, Nasya Hristova und Ana Pojoga. Der Referent möchte sich auch bei der Fachschaft Maschinenbau und bei Herrn Böstel vom Aachener Studierendenwerk bedanken, die bei jeglichen Anliegen des Referenten stets Hilfsbereitschaft gezeigt haben.

3.3 Allgemeines

Der Referent für Soziales musste in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen bewältigen. Erstens gab es eine große Personalfluktuations. Viele erfahrene Projektleitende haben das Referat verlassen. Diese Personallücke konnte bis dato nur bedingt geschlossen werden. Zweitens hat sich die Pandemie auf den Beratungsbetrieb ausgewirkt. Probleme waren unter anderem die Erreichbarkeit von Projektleitenden und der soziale Zusammenhalt im Referat. Mit der Rückkehr zur Präsenzberatung hat sich die Situation deutlich verbessert. Drittens gab es im Zuge der Amtsübernahme erhebliche Defizite bei der Wissensübertragung. Obwohl die Amtsvorgängerin dem Referenten bei Fragen stets zur Seite stand und auch immer ihre Unterstützung angeboten hat, musste der Referent sich dennoch in viele Themenbereiche eigenständig einarbeiten. Mithilfe eines gründlichen Wissensmanagements könnte in Zukunft eine deutlich strukturiertere Einarbeitung ermöglicht werden. Die Kombination dieser Aspekte hat viertens dazu geführt, dass der Referent stark in die Beratung eingebunden wurde. Dies hatte zur Folge, dass die Projektarbeit und die sozialpolitische Interessenvertretung in dieser Legislaturperiode deutlich vernachlässigt worden sind. In Zukunft sollten diese Aufgabenbereiche stärker in den Mittelpunkt der Tätigkeit des/der Referenten/in gerückt werden.

Das Referat für Soziales sieht sich mit drei großen Baustellen konfrontiert. Erstens müssen neue Projektleitende gewonnen und eingearbeitet werden. Hier muss sichergestellt werden, dass das erarbeitete Wissen sinnvoll und strukturiert dokumentiert wird. In dieser Legislaturperiode haben die Referenten bevorzugt das Dokumentationsportal des AStAs genutzt. Der Referent empfiehlt diese Möglichkeit auch für die Zukunft. Zudem sollte ein stärkeres Sozialleben etabliert werden, um unter anderem eine gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen durch unterschwellige Nachbesprechungen zu ermöglichen. Zweitens muss die sozialpolitische Interessenvertretung stärker personell verankert werden. Hierfür könnten Projektleiterstellen eingerichtet werden. Drittens muss die Zusammenarbeit mit der vom Aachener Studierendenwerk geplanten Stelle für eine/n Sozialarbeiter/in koordiniert werden, um einer psychischen Belastung der zukünftigen Referenten entgegenzuwirken.

Zuletzt möchte der Referent darauf hinweisen, dass zukünftige Referenten für Soziales die Supervisionsangebote der ZSB nutzen sollten. Der Referent hat seine eigene psychische Gesundheit in dieser Amtszeit sehr stark vernachlässigt. Eine strenge Verdrängungsstrategie hat sich als nicht sehr sinnvoll erwiesen. Der Referent empfiehlt einen reflexiven Umgang mit Beratungserfahrungen. Die Erlebnisse sollten in verschiedenen Gesprächsformaten thematisiert und verarbeitet werden.

3.4 Projekte

3.4.1 Notunterkünfte

Ein erfolgreiches Projekt des vergangenen Jahres waren die Notunterkünfte. Diese dienen der Unterbringung von Studierenden zu Beginn des Wintersemesters. Der AStA hat in den vergangenen Jahren immer wieder die Erfahrung gemacht, dass viele Studierende in diesem Zeitraum Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben. Dieser Grundsatz gilt insbesondere für internationale Studierende. Im vergangenen Jahr hat das Aachener Studierendenwerk freie Kapazitäten in den Wohnheimen zur Verfügung gestellt und es wurden alle Kapazitäten im Laufe des Winters in Anspruch genommen. Allerdings hat sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt seitdem nochmal verschlechtert. Angesichts der Auflösung des Wohnheims bei Campus Melaten und der ukrainischen Flüchtlingssituation ist zu erwarten, dass die Wohnungssuche für die neuen Kohorten, die für das Studium nach Aachen ziehen werden, noch langwieriger als im Vorjahr wird. Zudem sind die Wohnheime des Studierendenwerks zur Zeit stark ausgelastet, weshalb die Bereitstellung von freien Kapazitäten für das kommende Wintersemester nicht mehr funktionieren wird.

Nach Absprache mit Herrn Böstel liegt nun ein alternativer Vorschlag vor. Das Studierendenwerk möchte Zimmer in den umliegenden Jugendherbergen anmieten und diese zur Verfügung stellen. Zur Finanzierung sollen unter anderem auch die Hochschule bzw. das Rektorat und die Studierendenschaft beitragen. Wie groß die jeweiligen Finanzierungsanteile sein werden muss noch geklärt werden. Dieser Vorschlag könnte von der Amtsnachfolge mit minimalen Aufwand verwirklicht werden.

3.4.2 Freitisch-Projekt

Der Referent hat das von seinen Amtsvorgängern eingeführte Freitisch-Projekt weitergeführt. In Kooperation mit dem Studierendenwerk läuft Projekt jetzt unbefristet weiter und soll sich als festes Angebot etablieren. Angesichts steigender Lebensmittel- und Mensapreise wird sich dieses Instrument als sehr effektiv erweisen. Die mit dem Studierendenwerk vereinbarte Regelung, dass der AStA bzw. der Referent für Soziales für die Anspruchsgewährung zuständig ist, ermöglicht eine schnelle und gezielte Hilfe. Der Referent empfiehlt der Amtsnachfolge eine Weiterführung dieses Projektes.

3.4.3 Studentische Seelsorge

Durch die unermessliche Arbeit von Carsten Schiffer soll der Studierendenschaft in Zukunft ein weiteres Angebot, welches sich auf die mentale Gesundheit von Studierenden richtet, zur Verfügung stehen. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit den Aachener Hochschulgemeinden auf die Beine gestellt und soll sich zwischen den unterschwellig angebotenen der Nightline und den professionellen Beratungen der Zentralen Studienberatung und des Zentrums für Psychische Gesundheit einordnen. Im Rahmen dieses Projektes sollen mithilfe der Hochschulgemeinden studentische Seelsorger ausgebildet werden. Diese werden unter der Supervision der Hochschulgemeinden stehen und sich in persönlichen Gesprächen um das seelische Wohl von Studierenden kümmern. Das Studierendenparlament hat sich mit dem Beschluss SP69-A098 zum Projekt bekannt und der Referent hofft, dass das nächste Parlament dieses Projekt weiterträgt. Aus Sicht des Referenten wäre es sinnvoll zukünftig eine Projektleiterstelle einzuführen, die sich um das Fortbestehen dieses Projektes kümmert.

3.4.4 Stelle für Sozialarbeit im Studierendenwerk

Die Einführung einer Beratungsstelle, die für die professionelle Beratung und Begleitung von Studierenden mit multiplen oder komplizierten Problemlagen zuständig ist, wurde von der Amtsvorgängerin des Referenten vorgeschlagen. Der Vorschlag soll in den kommenden Monaten in Kooperation mit dem Studierendenwerk verwirklicht werden. Dem Vorschlag liegt die Feststellung zugrunde, dass es immer wieder Beratungsfälle gibt, welche die Kompetenzen des/der Referenten/in übersteigen. Diese Fälle haben oft eine hohe mentale Belastung zur Folge. Zudem gibt es auch an der Hochschule keine Stelle, die sich explizit mit den diversen Beratungsangeboten der Stadt beschäftigt. Diese Situation hat zur Folge, dass das Referat mit dem Fall überfordert ist und die Beratungsqualität leidet. Mithilfe dieser Stelle soll diese Lücke geschlossen werden. Im Rahmen dieser Stelle soll eine Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagoge/in eine Beratungs- und Vermittlungsfunktion einnehmen und gute Beziehungen zu den diversen Anlaufstellen der Hochschule und der Stadt aufbauen und pflegen. Die Studierendenschaft muss sich an der Finanzierung der Stelle beteiligen. Im Gegenzug kann der/die Referent/in schwierige Beratungsfälle an diese Stelle weiterleiten. Die Stelle wird im Gebäude des Studierendenwerks - Pontwall 3 - angesiedelt sein und soll bis zum Ende des Jahres 2022 besetzt werden.

Obwohl der Referent sich bezüglich der Ausgestaltung dieser Stelle an mehreren Gesprächen beteiligt hat, hat sich schnell herausgestellt, dass sich das Studierendenwerk eigenständig um diese Stelle kümmern möchte. Angesichts der Tatsache, dass das Studierendenwerk von sich aus ein genuines Interesse an dieser Stelle bekundet hat, für eigene Zwecke eine zweite Stelle schaffen möchte und sich gegenüber Vorschlägen vonseiten des Referenten bisher sehr offen verhalten hat, besteht hier kein Grund zur Sorge. Entscheidend ist, dass die Vorstellungen des Studierendenwerks mit den Interessen der Studierendenschaft übereinstimmen. Die Stelle soll in erster Linie eine Beratungs- und Vermittlungsfunktion einnehmen und mit interkulturellen Kompetenzen ausgestattet sein. Der Referent empfiehlt der Amtsnachfolge einen Blick auf die weitere Entwicklung zu behalten.

3.5 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

3.5.1 Beratung

Die Projektleitenden im Bereich BAföG kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen. Maximilian Kalachnikov verstärkt jetzt als neuer Projektleiter das Beratungsteam. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt.

3.6 Wohnen

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt.

3.7 Jobben und Krankenkasse

Der Projektleiter für Jobben und Krankenkasse kümmert sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen zu den Themen Studiumfinanzierung und Krankenversicherung. Die Beratung findet aktuell in Präsenz statt.

3.7.1 Jobbörse

Es gibt weiterhin ein hohes Aufkommen an Stellenanzeigen für die AStA Jobbörse.

3.8 Studieren mit Kind

Die Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ findet weiterhin telefonisch und per E-Mail statt und wird von der Projektleiterin Zekiye Kazan betreut. Im Vordergrund stehen weiterhin Fragen bezüglich Kinderbetreuung, Finanzierung und Studium. Die Beratung findet aktuell in Präsenz statt.

3.9 Rechtsberatung

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt. Zwischen dem 04.07 und dem 20.07 finden keine Mietrechtsberatungen und zwischen dem 07.07 und dem 17.07 keine allgemeinen Rechtsberatungen statt.

3.9.1 Kautions und Studienbescheinigung

Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10 EUR gefordert. Außerdem müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden.

3.10 Studienfinanzierung

In den vergangenen Wochen gab es eine erhöhte Nachfrage an Anträgen auf kurz- und langfristige Sozialdarlehen.

3.10.1 proRWTH-Stipendien

Das Stipendiumprogramm steht der Studierendenschaft weiterhin zur Verfügung.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Lukas Schnelle

4.1 Personalstruktur

- Alexander Schütt (Stabsstelle Krisenmanagement und Hochschulstruktur)
- Aline Sylla (Wissensmanagement)
- Carolin Weyrich (Klausur- und Lehrveranstaltungsplanung)
- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Ernst Steller (Beratung)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Fabian Comanns (Lernmanagement und Beratung)
- Hannah Rost (Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr)
- Paul Heuermann (Vernetzung)
- Sabine Derichs (Internationales)
- Svenja Borgmann (Lernräume und Microcredentials)

Dem Referat stehen 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben stehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.2 Tagesgeschäft

Im Referat werden die Emails `lehre@`, `pruefungsrecht@` und `corona@` bearbeitet. Diese landen dann teilweise im Ticketsystem und werden dort meist von PLs beraten um die Arbeit im Referat aufzuteilen. Hierbei werden die meisten Emails, wenn sie nicht kritisch sind, innerhalb weniger Tage bearbeitet.

4.2.1 Beratung

Seit Beginn der Amtszeit wurde zunächst aufgrund der Pandemie nur digital beraten. D.h. alle Fälle kamen per Email und wurden dann entweder direkt vom Referenten oder den zuständigen PLs bearbeitet.

Nachdem sich dann über den Jahreswechsel die Situation erst zuspitzte aber dann zum Beginn des Sommersemesters vor allem von den Vorgaben entspannt wurde Ende April wieder die Option eröffnet, auch in Präsenz zu beraten. Dies wurde seit dem mal mehr und mal weniger stark frequentiert, allerdings hat der Referent den Eindruck, dass es immer positiv angekommen ist. Insbesondere zum schnellen Austausch wurde diese Option oft genutzt.

Für die Zukunft empfiehlt der Referent alle Optionen offen zu halten, d.h. sowohl offene Sprechstunden (inklusive Telefonoption) als auch die Beratung per Mail.

4.2.2 Anwaltsberatung: Prüfungsrecht

Wir betreuen weiterhin die Terminvergabe der Prüfungsrechts Anwaltstermine, welche meist vergeben werden wenn die Expertise oder rechtliche Sicherheit nicht im Referat vorhanden ist. Der letzte Termin war am 7.7. und hatte drei gebuchte Termine. Gerade ist eine kleine Pause da der Anwalt im Urlaub ist, normalerweise sind alle 2 Wochen Termine.

Auch wenn die Termine manchmal wenig besucht sind ist diese Maßnahme unheimlich sinnvoll, da insbesondere wenn es für Studierende um potentielle starke Konsequenzen geht lassen diese sich lieber vom Anwalt beraten lassen.

4.3 Lernräume

4.3.1 Wintersemester

Im Wintersemester waren fast keine Lernräume geöffnet, da es nur sehr schwierig war die starken Beschränkungen zu erfüllen. Daher wurde sich zwar weiter dafür eingesetzt, aber insbesondere in Räumen ohne Lüftungsanlage war eine Öffnung einfach nicht möglich.

Der Referent hat daher in Zusammenarbeit mit dem STW und Abteilung 10.5 einen Teil der Mensa Academica geöffnet, was auch gut angenommen wurde. Allerdings hat dies viel Arbeit von Seiten des ASTa erfordert, was allgemein nicht sinnvoll ist. Wie dies in Zukunft vermieden werden kann, wird mit Abteilung 10.5 besprochen.

4.3.2 Sommersemester

Zum Beginn des Sommersemesters werden die Regelungen zu Corona Vorgaben stark gelockert. Damit einher ging auch die Wiederöffnung der (vor allem kleineren) Lernräume, die bisher nicht einfach aufzumachen waren da entweder z.B. die Lüftung nicht ausreichend war oder es nicht möglich war das Personal für die 3G Kontrollen einzusetzen.

Zum ersten Tag des Semesters standen in Absprache mit der Abteilung 10.5 die Räume im Mogam, und abends die im Semi90 zur Verfügung. Dazu kamen alle vorher ohne Aufsicht organisierten Räume, wie die unten im Audimax. Ebenfalls bleiben die Plätze auf den Fluren von CARL und PPS erhalten.

4.3.3 Klausurenphase

In der anstehenden Klausurenphase wird sich seit Beginn der Pandemie das erste Mal zeigen, wie die Lage zu den Lernräumen wirklich ist. Dazu werden vor allem die Räume im Semi90 stark verwendet, da diese von Mo-So jeweils von 8-24h geöffnet sein werden. Leider war es nicht möglich, so flächendeckend wie man vorherige Jahre Bereiche zu reservieren, da an vielen Stellen Veranstaltungen ganze Bereiche benötigen und es leider schwierig ist, diese Ausnahmezeiten gut und ohne Mehrbelastung vor Ort zu kommunizieren.

4.3.4 Begehung

Es hat eine Begehung mit zwei Personen der Abteilung 10.5 stattgefunden. Ziel dabei war es, alle Lernräume die zur Verfügung stehen zu begehen und sich ein Bild von der aktuellen Lage zu machen. Dazu hat sich der Referent mit den Personen getroffen und die gesamte Liste der Räume abgearbeitet.

Die erneuerte Liste mit den Lernräumen wurde von der Abteilung eingearbeitet und ist hier zu finden: [rwth-aachen.de/go/id/brok](https://www.rwth-aachen.de/go/id/brok)

4.3.5 Fazit

Die Situation ist schwierig, da der AStA zwar formal keinen Einfluss hat, aber trotzdem immer mitarbeitet. Hier muss eine gute Balance gefunden werden, was vom AStA und was von der ZHV gemacht wird. Auch wenn es manchmal mehrere Wochen dauert eine Email von jemand anderem schreiben zu lassen ist es teilweise hilfreich um die Aufgabenteilung klar zu haben.

4.4 Freiversuche

4.4.1 Grundlage

Wie sich sicher die MdSP erinnern hat Prof. Krieg beim letzten Parlament sowohl zu der Freiversuchsregelung des Wintersemester 21/22 berichtet als auch zu den Planungen einer allgemeinen pandemieunabhängigen Regelung.

Hierzu liegen zwei Vorschläge vor:

- Das ersten beiden Hochschulsemerster werden zu einer Probezeit umgestellt, d.h. alle Versuche in dieser Zeit werden zu Freiversuchen. Das soll dazu dienen die Studierenden zu ermutigen alle Klausuren zu schreiben die vorgesehen sind und ermöglichen schnell zu erkennen ob das Studium ist wie es sich vorgestellt wurde.
Dazu sollte es einen weiteren Freiversuch geben, der nach dem Erreichen von 120CP genutzt werden kann. Dieser kann dann nach dem Nichtbestehen einer Klausur genutzt werden. Ziel davon war, Studierende die kurz vor dem Abschluss stehen zu ermutigen die entsprechende Klausur zu schreiben und somit den Abschluss zu erreichen.
Dieser Vorschlag wurde vom Referenten zusammen mit den Studierenden im Senat erarbeitet.
- In den ersten drei Hochschulsemerstern gibt es drei Freiversuche. Diese können bei Nichtbestehen auf Antrag beim ZPA genutzt werden um dieses Ergebnis zu annullieren.
Dieser Vorschlag kam aus der Gruppe der Studiendekan*innen.

4.4.2 Aktuelles

Nachdem sich in der RKL für die zweite Option entschieden wurde ist diese nun durch den Satzungsausschuss und wird am 14.7. im Senat besprochen. Hier wird der Referent natürlich anwesend sein, dennoch sind alle explizit eingeladen teilzunehmen, da diese Entscheidung sowohl für die aktuelle Klausurenphase als auch alle in absehbarer Zeit betreffen wird.

4.5 Fachschaftsschulungen

Es wurden im Januar vom Lehrreferat die Fachschaftsschulungen organisiert. Dazu wurden alle interessierte Fachschaffler*innen eingeladen. Dieses Jahr wurden Schulungen zu folgenden Themen angeboten:

- Hochschulstruktur und Gremien
- Prüfungsrecht
- Finanzen
- Veranstaltungsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nachhaltigkeit

Nach den Schulungen wurden alle Präsentationen in einem Moodle Raum hochgeladen: <https://moodle.rwth-aachen.de/course/view.php?id=16167>. Dieser hat eine Selbsteinschreibung und daher ist die Hoffnung das viele Teilnehmende die Informationen auch für ihre Fachschaftsarbeit nutzen können.

Es wurde ebenfalls nach Feedback gefragt, allerdings war der Rücklauf relativ gering.

4.5.1 Sommersemester

Bisher hat im Sommersemester eine weitere Runde an Schulungen stattgefunden. Da aktuell aber auf das Feedback der Fachschaften hin versucht wird eine bessere Taktung zu finden werden diese das nächste mal zu entsprechend neuer Taktung stattfinden.

4.6 Jahresgespräche

In der Woche vom 21.3. - 25.3. waren die Jahresgespräche zwischen den Fachschaften und Prorektor für Lehre Professor Krieg. Dabei waren die Fachschaften wie folgt zusammengefasst:

- Fachschaften der Fakultät 1
- Fachschaften der Fakultäten 2, 10
- Fachschaften der Fakultäten 3, 4, 6, 8
- Fachschaften der Fakultät 5
- Fachschaften der Fakultät 7

Da vor allem bei den Ingenieursfachschaften viele verschiedene Fachschaften zusammentreffen wurden zuerst mit Projektleitenden einzelne Vorgespräche geführt, in denen vor allem der jeweilige Massnahmenkatalog durchgesprochen wurde. Danach hat der Referent mit den jeweiligen Gruppen ein Vorgespräch geführt, mit dem Hauptziel die Themen zu organisieren und zu koordinieren wer wann was sagt. Das war vor allem bei Fachschaftsübergreifenden Themen hilfreich, da zumindest die Person feststand, die mit dem Thema eingeleitet hat.

Insgesamt waren die Gespräche gut um auch von den Fachschaften nochmal mitzubekommen an welchen Stellen Probleme sind. Durch die gesamten Fachschaften hinweg ist vor allem ein Nachwuchsmangel zu spüren. Dieser ist an vielen Stellen auf die stark eingeschränkte Motivation im Zusammenhang mit Corona zurückzuführen.

4.6.1 ÜPO

Die neue übersetzte Version der ÜPO wurde von der Abteilung 1.1 im März an den AStA übermittelt. Diese ist nun auf der Webseite veröffentlicht. Dazu setzt sich der AStA natürlich weiter dafür ein, dass auch die SPOs übersetzt werden und dann alles zusammen von der RWTH selbst veröffentlicht wird.

4.7 Akkreditierung/Leitbild Lehre

Bei der Akkreditierung ist das sogenannte Leitbild Lehre ein sehr wichtiges Dokument. Dieses **muss** sich bei einer (Re)Akkreditierung in jedem Studiengang wiederfinden und hat daher großen Einfluss.

Nachdem unter anderem vom Referenten und dem Projektleiter für Systemakkreditierung einiges an Feedback eingeflossen ist, wurde die Version zu einer Kurzversion angepasst, die dann mit einer internen Langfassung untermauert wird.

Um die Deadline der Reakkreditierung des Systems an der RWTH am 30.9.2023 zu erreichen ist jetzt auch die AG QSML einberufen wo auch das Leitbild schon besprochen wurde.

4.8 LAT

Das letzte LAT war am 29.6. zum ersten mal in hybrider Version.

4.8.1 Sonderstrecken

Bei diesem LAT wurde nun final nach einigen Runden im Mobilitäts-LAT diskutiert wurde abgestimmt, dass auch das LAT diese Abschaffen möchte. Mit dieser Info wird jetzt wieder an die Mobilitätsverbände herangetreten.

4.9 Hörsaal 4.0

Bei dem Projekt Hörsaal 4.0 geht es darum, ein Konzept zu erarbeiten, womit Hörsäle ab 200 Plätzen ausgestattet werden. Dies soll zum einen die Medientechnik vereinheitlichen als auch das Streaming von Vorlesungen vereinfachen.

Dazu war am 3.3. die Zwischenevaluation, in der der aktuelle Stand vorgestellt wurde. Die Technik ist soweit auch schon vorhanden und in den Pilothehörsälen H01 und H02 aufgebaut. Jetzt steht noch an einige Softwareprobleme zu beheben und zu vereinfachen. Danach wird auch Feedback der Dozierenden erwartet um dann mit dem Rektorat in Kontakt zu treten und die genaue Umsetzung bei allen anderen Hörsälen zu besprechen.

4.10 AG Digitale Präsenzlehre

Es soll ein Best Practice Dokument mit dem CLS erstellt werden, womit dann die Vorteile der digitalen Semester von Lehrenden genutzt werden können. Dazu wurden jetzt erstmal Themen gesammelt und im nächsten Schritt entsprechende Texte geschrieben.

Dazu gab es ein weiteres Treffen, in dem das genaue vorgehen besprochen wurde. Hierzu wird sich eine Pilotfakultät nun einmal ein Beispieldokument erstellen, um zu schauen wo noch Anpassungsbedarf besteht. Danach wird dies dann an allen Fakultäten ausgerollt.

4.11 IDEALiStiC

Vom 26.5. bis zum 29.5. war die IDEALiStiC 2022-1 in Mailand. Der Bericht wurde in der AStA-Sitzung vom 23.6. vorgestellt und ist dem Protokoll angehängt.

Hier hat Paul Heuermann als Co-Secretary General aufgehört und Svenja Borgmann wurde dafür gewählt. Ebenfalls wurde Ole Lee als PR Manager gewählt.

4.12 DAAD Mitgliederversammlung

Am 28.6. hat die DAAD Mitgliederversammlung Hybrid in Bonn stattgefunden, an der der Referent teilgenommen hat. Dazu kam am 4.7. eine ausserordentliche Mitgliederversammlung, da am 1.7. der Bundeshaushalt beschlossen wurde.

Hier sind starke Kürzungen im DAAD Haushalt vorgesehen, die zum ersten mal das eigentlich sehr hohe Ziel nicht in laufende Verträge einzugreifen umwerfen werden. Das kommt insbesondere daher das die Kürzungen schon den aktuell laufenden Haushalt von 2022 betreffen.

Hierzu wurde bereits mit der Dezernentin von Dezernat 2.0 gesprochen und es wird im nächsten JF mit dem Rektor ebenfalls angesprochen. Dazu kommt die Planung mit der TU9 eine Stellungnahme o.ä. zu veröffentlichen, um als Studierendenschaften auf Bundesebene sich auszudrücken.

4.13 TU9

Das letzte TU9 treffen war am 29.6. in Präsenz in Stuttgart. Hier wurden allgemeine Themen zwischen den Hochschulen besprochen und sich insbesondere zum Übergang zur Präsenz ausgetauscht.

Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Erfahrungen des KIT mit online Wahlen: Dort gab es bisher zwei Onlinewahlen, die erste hatte eine Beteiligung von 20%, die zweite 14%. Allerdings wurde dieses Jahr wieder vor Ort gewählt, da beide Onlinewahlen erfolgreich angefochten wurden.

4.14 Lunch Lehre

Nach längerer Pandemie-Pause fand am 29.06 wieder ein Lehre Lunch digital statt. Anwesend war dazu die Projektleiterin für Lernräume und Microcredentials, da dieser zeitgleich mit dem LAT war. Thema war die Vorstellung der NRW-weiten Plattform orca.nrw für Open Educational Resources (OER). Ziel von orca.nrw ist die Sammlung und Bereitstellung von lizenzfreien Lehrmaterialien, sodass sie unkompliziert von Studierenden und Lehrenden verwendet und angepasst werden können.

Unter anderem handelt es sich um Videos, Vorlesungs- und Übungsunterlagen. Über entsprechende Schnittstellen zu den Lehrportalen der Hochschulen können die Inhalte in bestehende Kurse oder als neue Kurse eingebunden werden. Außerdem können sich Studierende der beteiligten Hochschulen, zu denen die RWTH gehört, über SSO bei orca.nrw anmelden und auf die Lehrmaterialien zugreifen. In der Regel fallen die Lehrmaterialien unter die Creative Commons Lizenz und können von Lehrenden auch verändert werden. Bitte und Anliegen der Vorstellenden des Projekts war, dass das Wissen um orca.nrw unter Studierenden und Lehrenden verbreitet wird, sodass das Portal verwendet wird und Lehrenden und Studierenden einen Mehrwert bietet.

Beim Lunch Lehre waren ca. 70 Personen aus Hochschulverwaltung und Lehre anwesend.



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Michael Dappen

5.1 Projektleitende

- Lukas Hammerschick - Politische Bildung
- Sven Pollmann - Politische Bildung
- Paul Sonnleitner - Politische Bildung
- Laila Wegner - Filmprojekt (Oktober bis Juli)
- Antonia Görtz - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur und Sozialpolitik (ab November)
- Karl Kühne - Politische Bildung (ab April)
- Mareike Berkner - Erinnerungskultur (bis Oktober)
- Colin Cole - Politische Bildung (Oktober - April)
- Antonia Leue - Erinnerungskultur (Oktober - April)
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation
- Aysel Ömeroglu - Design
- Moritz Weber - Öffentlichkeitsarbeit-Bildmaterial
- Noëmi Preisler - Öffentlichkeitsarbeit (ab Oktober)
- Karl Hammer - Stabsstelle für Social Media
- Matej Disowski - Öffentlichkeitsarbeit (bis September)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2 für die Öffentlichkeitsarbeit, 0,5 für den Bereich Design und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen sind.

5.1.1 Hauptversprechen

Vor fast genau einem Jahr hat der Referent Versprechungen gegenüber dem Parlament geäußert, wovon er sich in der Amtszeit leiten lassen würde. Hier ist eine Auflistung der wichtigsten Punkte und in wiefern sie eingehalten wurden.

Wissensmanagement Die Projekte zum Wissensmanagement wurden ausgearbeitet umgesetzt, wobei sie noch nicht vollständig abgeschlossen sind. Für die nächste Amtszeit sollte ein Konzept für die Amtsübergabe vorbereitet werden, damit der Übergang so glatt, wie möglich ablaufen kann. Es sollten Übersichten erstellt werden vom Wissen der letzten Amtszeiten, das AStA-Wiki wurde ergänzt bezüglich wichtigen Aufgaben in der Amtszeit und Best-Practice-Vorgehensweisen. Zusätzlich sollten die Ordnerstrukturen der letzten Jahre in eine Gesammelte überführt und sortiert werden.

Zusammenarbeit mit anderen Referent:innen Da die anderen Referate noch nicht besetzt waren, kamen die Bedenken auf, dass der Referent seine Erfahrung mit dem AStA nutzen würde, um seine politischen Vorhaben gegen den Willen der anderen Referaten durchzusetzen. Dies wurde bei Meinungsverschiedenheiten bedacht und ist daher nicht vorgekommen.

Pressemitteilungen Alle Pressemitteilungen sollten über die AStA Sitzung abgesegnet werden, bevor sie verschickt wurden. Das ist anfänglich in der Amtszeit passiert, aber später in der Amtszeit aus Unachtsamkeit nicht vorgekommen. Stattdessen wurde bei einer AStA Sitzung vorgeschlagen zu einem bestimmten Thema eine Pressemitteilung zu machen und anschließend Referent:innen und Projektleiter:innen der betroffenen Bereiche mit in die Formulierung der PMs eingebunden wurden. Im AStA wurde wegen dieses Vorgehens während der Amtszeit keine Kritik gegenüber dem Referenten geäußert.

Umgang mit AFD Trotz der persönlichen Einstellungen des Referenten zu dieser Partei, wurden sie als die Möglichkeit bestand zur Wahlveranstaltung im Frühjahr eingeladen.

Public Climate School Das Projekt wurde nicht wie angekündigt durchgeführt, da es als Dopplung zur Nachhaltigkeits-/Mobilitätswoche gesehen wurde, die der Bereich Nachhaltigkeit organisierte.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit dem Referenten Michael Dappen die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen. Im Folgenden wird über die Arbeitsweise und die Fortschritte der Öffentlichkeitsarbeit sowie umgesetzter und geplanter Projekte berichtet.

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Die Website besteht aus statischen und dynamischen Elementen. Ein Beispiel für dynamische Elemente ist der Veranstaltungskalender, welcher aktuelle Veranstaltungen beinhaltet. Zu den statischen Elementen gehören vor allem die Beratungsseiten.

Lernraumseite Da zum Beginn der Prüfungsphase im Wintersemester wenig Lernräume geöffnet waren und seitens der Uni keine Infos über offene Lernräume außerhalb der Bib zur Verfügung standen, haben wir auf unserer Seite eine Übersicht diesbezüglich erstellt, die aktuell gehalten wurde.

Es hat viel länger gedauert, als erwartet, um diese Verantwortung an die Uni zurückzugeben.

Veranstaltungskalender Hier können sich Studierende noch besser über aktuelle Events informieren. Initiativen und andere Organisationen können Veranstaltungen über ein Formular einreichen, welche wir dann zum Kalender hinzufügen. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt.

Zum Semesteranfang ist die Anzahl der Anfragen für den Kalender immer explodiert und in der Vorlesungsfreien Zeit gab es sehr wenig Einträge. Das Format ist im Jahr ganz gut gelaufen. Es ist aber nicht vergleichbar mit Facebook von vor ein paar Jahren, was die Effektivität der Veranstaltungsbewerbung angeht.

Maintenance Während der Amtszeit mussten mit sich ändernden Regelungen und bei veränderter Infektionslage ein paar Elemente der Webseite angepasst werden, dazu gehört das Corona FAQ und alle Seiten, die sich auf Kontakt im Betrieb beziehen (Fahrradwerkstatt, Beratung etc.).

Webseitenüberarbeitung Diverse Seiten wurden während der Amtszeit laufend überarbeitet. Dazu gehörten vor allem die Seiten der Sozialberatung, die Semesterticketseiten und zu einem geringeren Maß die Engagementseiten, sowie die Vorschubseite.

5.2.2 Instagram

Für den AStA ist Instagram die reichweitenstärkste Plattform. Eine zentrale Strategie bei Instagram ist eine Kombination aus informativem Content aus dem AStA, Content aus dem studentischen Umfeld und Softcontent. Dabei werden die Funktionalitäten der Plattform genutzt, um Reichweite aufzubauen und zu halten.

Es wird voraussichtlich in den nächsten Jahren weiterhin unsere wichtigste Plattform bleiben.

Zahlen Der Instagram Account ist während der Amtszeit von 13.939 Followern auf 17.300 angewachsen. Beiträge des AStA, bezüglich allgemeiner Infos, werden auf Instagram regelmäßig von Fachschaften, studentischen Eigeninitiativen, der Pressestelle und anderen Hochschulorganisationen geteilt.

Studentische Woche Wir veröffentlichen jeden Montag die studentische Woche, um Veranstaltungen an der Uni zu bewerben. Jede Veranstaltung erhält hierzu eine Story mit einer Kurzbeschreibung und einem Link, welcher über die Swipe-Up Funktion genutzt werden kann. Initiativen und Fachschaften werden auf den Storys getaggt, sodass Studierende die Möglichkeit haben, auf den entsprechenden Instagram-Seiten mehr zu erfahren. Der Aufruf für die studentische Woche wird einmal im Monat über den Fachschafts- und Initiativenverteiler des AStA versandt. Dabei rufen wir auch dazu auf, uns darüber hinaus für Beiträge, Ideen und Anmerkungen zu kontaktieren.

Fazit: Die studentische Woche ist ein super Format! Es erspart uns viel Zeit bei Bewerbungen von externen Veranstaltungen. Sie stößt allerdings an ihre Grenzen, wenn der AStA eigene Veranstaltungen bewirbt und die Veranstaltungen von Initiativen in diesen Wochen dann keine Chance haben beworben zu werden. Dafür könnte man sich überlegen, ob man zukünftig AStA Veranstaltungen aus dem Format aktiv raushält und anders bewirbt, um die Attraktivität für Initiativen zu erhöhen.

5.2.3 Facebook

Facebook ist die „langsamste“ der vier aktiven Plattformen des AStA. Neben den normalen Beiträgen ist ein zentraler Punkt von Facebook das Veranstaltungsmanagement, welches hoffentlich bald wieder mehr genutzt werden kann.

Da die Interaktion auf dieser Plattform über die Jahre immer mehr abnimmt, sollte sich überlegt werden, inwiefern der AStA sie langfristig bespielen möchte.

Formate Viele der Formate, welche auch auf Instagram gepostet werden, werden für Facebook adaptiert. Als das klassischere Medium der beiden benutzen wir hier mehr Bildunterschriften und versuchen die Texte möglichst informativ zu gestalten. Da Facebook auch einfachere Verlinkungen und längere Texte erlaubt, erscheint das informationsschwere Format „On this day in History“ primär auf Facebook.

Veranstaltungen von Initiativen Wenn uns studentische Initiativen, Fachschaften oder Hochschulorganisationen Veranstaltungen zuschicken, die auch auf Facebook eine Veranstaltungsseite besitzen, dann fügen wir diese zu unserer Seite hinzu, damit Studierende eine möglichst große Auswahl an studentischen Veranstaltungen über unsere Facebook Seite aufrufen können. Dieses Angebot wurde allerdings in der letzten Amtszeit wenig von den Initiativen tatsächlich genutzt.

5.2.4 Twitter

Im Gegensatz zu Instagram und Facebook ist Twitter eine sehr schnelle und kurzlebige Plattform, bei welcher wir uns sehr kurz ausdrücken müssen. Hier können zu einem Thema mehrere Tweets gepostet werden. Außerdem ist das Teilen von Inhalten anderer Accounts deutlich einfacher.

Formate Auf Twitter übernehmen wir viele Inhalte von anderen Plattformen und passen diese so an, dass die wichtigsten Punkte vermittelt werden. Dabei wird häufig per Link auf einen 90Sekunden Beitrag auf der Webseite mit den vollständigen Infos verwiesen. Twitter ermöglicht uns durch die kurzen Tweets, dass wir Themen und insbesondere Veranstaltungen mehrfach teilen. So werden Events im Vorhinein und kurzfristig als Erinnerung gepostet.

5.2.5 Jodel

Seit Anfang 2021 sind wir mit verifizierten Konten bei der unter Aachener Studierenden beliebten Plattform Jodel unterwegs. Wir benutzen die Plattform ausschließlich, um kompakt wichtige Informationen an die Studierendenschaft weiterzugeben. Wenn Fragen aufkommen, zu denen klare Antworten vorliegen oder die bereits in anderen Veröffentlichungen beantwortet wurden, beantworten wir diese Fragen.

Da keine kurzfristige Krisenkommunikation notwendig war in diesem Amtsjahr, wurde die Plattform nur spärlich genutzt. Entweder verbleibt der AStA bei der geringen Nutzung nur für wichtige Semesterinfos oder es wird sich ein Konzept für die Bespielung ausgedacht werden müssen.

5.2.6 TikTok

Es geht bei der Erstellung darum die Fähigkeiten zur Nutzung dieser Plattform zu sammeln und darüber im kommenden AStA die Möglichkeit zu schaffen, sich für oder gegen die weitere Nutzung der Plattform entscheiden zu können. Es soll dabei verhindert werden, dass der AStA den Anschluss an die Studierenden verliert, sollte Instagram von weniger Studierenden aktiv genutzt werden.

Die Vorbereitung für eine intensivere Nutzung der Plattform in der kommenden Amtszeit ist getroffen, sofern der kommende AStA es wünscht.

5.2.7 Presse

Klassische Pressearbeit ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Referats und stellt die Schnittstelle zur breiten Öffentlichkeit über die Studierendenschaft hinaus dar. Zur Pressearbeit gehören die Arbeit an Pressemitteilungen zusammen mit dem Vorsitz und den Referaten, die in den verschiedenen Themengebieten Expertisen aufweisen. Darüber hinaus gehören die Bearbeitung von Presseanfragen in den verschiedensten Bereichen zur Pressearbeit.

5.2.8 Projekte im letzten Jahr

Einarbeitung Die Einarbeitung wurde erschwert in diesem Jahr durch die Unsicherheiten mit der Corona Pandemie. Was vorher geplant war als Amtszeit, in der der Weg zum Präsenzbetrieb durchgeführt werden sollte, stellte sich als verlängerte Onlinephase heraus. Ideen für Projekte mussten daher immer kurzfristiger geplant werden, was die Öffentlichkeitsarbeit nicht erleichterte.

Biertemp Die Bewerbung vom Biertemp fing in der aktuellen Amtszeit an. In den Wochen, wo es stattfand, wurden es immer beworben. Die Veranstaltung bekam aber ab einem gewissen Zeitpunkt durch die Wiederholung ein Eigenleben und möglicherweise waren ein paar der Bewerbungen dadurch unnötig.

Impfbus Ein Projekt, das mit der Uni zusammen mit den Referentchen aus dem vorangegangenen AStA initiiert wurde. Die Impfbusaktion erwies sich als einer der erfolgreichsten Impfkaktionen der Städteregion, wodurch sie von einer einmaligen Aktion zu einer regelmäßigen Aktion von August bis Januar wurde. Es lag im Interesse der Uni eine gute Impfquote zu haben, um schlechte Publicity zu vermeiden und im Interesse des AStA, um die Chancen von mehr Präsenzbetrieb zu erhöhen.



Abbildung 1: Post zum Start vom Biertemp



Abbildung 2: Impfbus

Lehrenevents Vor der Klausurphase wurde sich mit dem Lehrereferat zusammengesetzt, um wichtige Informationen zusammenzustellen, die die Studis in der Klausurphase wissen sollten. Das Format war dazu gedacht, Studierenden ihre Rechte vor der Prüfungsphase näherzubringen und gleichzeitig den Beratungsaufwand im Bereich Lehre zu reduzieren, weil weniger Fragen zur Freiversuchsregelung oder zu Toilettenbesuchen kommen sollten.

Fazit: Klare Empfehlung dies weiterzuführen. Das Feedback dazu war bisher positiv. Allerdings kann die Kommunikation mit den Fachschaften bzgl Feedback und für die Sammlung von weiteren wichtigen Punkten noch ausgebaut werden.

Grünflächenprojekt Die Stadt kam auf uns zu, weil es im Westpark viele Probleme mit jungen Leuten gab, die zu späten Uhrzeiten noch haben Lärm gemacht. Sicherheit, dass es sich dabei um RWTH Studierende handelte, hatten sie nicht und nach der Einschätzung des Referenten sind dort eher die pöbelnden Anwohner das Problem. Wir wurden darum gebeten den Studierenden zu sagen, dass sie nicht alle in den Westpark gehen sollten. Die ÖA hat daraufhin eine Webseite und ein paar Drohnenaufnahmen erstellt, um alle anderen Grünflächen und Parks in Aachen vorzustellen, sollten ein paar der Leute einfach nicht von den Alternativen wissen.

Fazit: Das Projekt kann weitergeführt werden. Das Problem wird aber nicht durch Hinweise auf Parks gelöst, die keine öffentlichen Toiletten haben.

Refvorstellung Durch die gestaffelte Besetzung der Referate gab es keine richtige gemeinsame Vorstellung des AstA. Wir hatten eine PM, aber durch das gestaffelte Besetzen der Referate wurde die Vorstellung bei Stadt und Uni nach hinten verschoben, was potenziell Projekte nach hinten verschoben hat oder manche Kontakte für die ganze Amtszeit unmöglich gemacht hat.

Erstwoche Die Begrüßung der Studierenden hat nicht so geklappt, wie geplant. Die Oberbürgermeisterin konnte kurzfristig den Begrüßungstermin nicht wahrnehmen und wegen der abgeschwächten Erstwoche hätte dem AstA theoretisch mehr Verantwortung zur Vorstellung der Stadt gegenüber den Erstis zugestanden.

Fazit: Beim nächsten Mal sollte eng mit dem ESA Team abklärt werden, was vom AstA erwartet wird in der Erstwoche. Zusätzlich muss aber auch klar werden, welche Informationen die RWTH weitergibt bzw. weitergeben sollte.

Semesterinfos Wegen der sich schnell verändernden Situation im Wintersemester war es nötig über neue Entscheidungen der RWTH zu informieren. Der AStA hat sich dabei Mühe gegeben die Informationen so schnell wie möglich an die Studierenden zu vermitteln, um Sicherheit zu schaffen. Etwas, das dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW offensichtlich nicht so wichtig war.

Fazit: Es ist zu hoffen, dass sowas nicht nochmal passiert. Enger Austausch zwischen Lehre und ÖA wäre besonders wichtig, sollte es wieder dazu kommen und es sollte sich überlegt werden, ob man es ein zweites Mal hinnimmt auf eine Verordnung für den Betrieb ab Anfang Oktober bis Mitte Dezember zu warten.

Templergraben Die Studierendenschaft sollte im letzten Jahr über alle wichtigen Entwicklungen bezogen auf den autofreien Templergraben informiert werden. Dabei wurden vor wichtigen Veranstaltungen zum Reallabor vorher seitens des AStA über die Social Media Kanäle informiert und zur klaren Positionierung des AStA Pressemitteilungen verfasst. Zusätzlich wurden anfänglich alle Veranstaltungen auf dem Templergraben von uns beworben und auf einer eigens dafür eingerichteten Webseite vermerkt. Ab Dezember wurde diese Seite nicht mehr weiter gepflegt und stattdessen wurde ausschließlich der Veranstaltungskalender für solche Vermerke genutzt.

Fazit: Der Templergraben wurde erfolgreich als wichtige Kulturfläche etabliert.



Abbildung 3: Verlängerung vom Reallabor im Februar

FSVs Für die Fachschaftsvollversammlungen im WiSe wurde Material von den Fachschaften gesammelt, um anschließend die Veranstaltungen zentral über den AStA zu bewerben. Dieser Ansatz hat einen Zusatzaufwand für die Fachschaften in der Bewerbung dargestellt, den die meisten nicht neben der Vorbereitung ihrer Vollversammlungen stemmen wollten oder konnten. Daraufhin wurde für die Fachschaftsvollversammlungen im SoSe der Ansatz gewählt eine dezentrale Bewerbung über die Fachschaften zu machen, die der AStA unterstützen würde, damit seitens der Fachschaften für eine effektive Bewerbung minimaler Aufwand betrieben werden musste. **Folgende Punkte wurden anschließend als Feedback mit den Fachschaften gesammelt:**

- Früher direkte Ansprechpartner*innen bei den Fachschaften vom AStA aus klären, damit der Informationsfluss schneller geht
- Hilfe bei Anfragen für Profs für Vorlesungsinterventionen geben
- Weitere Formen der Bewerbung der Fachschaftsarbeit durch den AStA abseits der Vollversammlungen sollen überlegt werden

Mensa Mehrwegsystem Das Rollout des Mehrwegsystems in der Mensa wurde mit dem STW vorher zusammen intensiv vorbereitet. Von der Seite des AStA wurde dafür ein Film erstellt, der den Prozess so einfach, wie möglich erklären sollte. Ziel war es, den Umstieg auf die Boxen so einfach wie möglich für Studierende zu machen, bevor zusätzliche Gebühren für die Einwegbehälter anfielen. Zu diesem Zeitpunkt war zudem nicht klar, ob die Mensa bald wieder wegen steigenden Infektionszahlen schließen müsste, was die Notwendigkeit eines erfolgreichen Rollouts erhöhte. Erfragtes Material für den Film wurde schnell und problemlos zur Verfügung gestellt und die Bewerbung seitens des STW lief genau nach den Vorgaben des AStA.

Fazit: Die Kooperation lief super. Die Arbeit hier für das STW war gerechtfertigt, weil uns das Projekt wichtig war. Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem STW kann es auch bei zukünftigen Projekten geben.

Klimaentscheid Nach dem Beschluss des Antrages an das Studierendenparlament zum Klimaentscheid wurde dieser auf Social Media beworben, eine Liste im AStA ausgelegt und es wurde bezüglich weiteren Wegen der Bewerbung beraten. **Fazit: Man kann sich überlegen, wie man in Zukunft solche Sachen anschließend bewirbt. In diesem Fall war es eine relativ schwache Reaktion auf einen angenommenen Antrag im Studierendenparlament. Für die Zukunft sollte man mit den Antragssteller*innen klären, dass sie wie im Fall von UUM den Antrag an die Unterstützung einer spezifischen Veranstaltung heften sollte.**

Ausländeramt Es gab 2 große Bewerbungen wegen des Ausländeramtes. Die eine war für die Übernachtungsaktion Ende November und die Vorstellung des Ticketsystems mit der AV.

Fazit: Da anschließend die Städtereigion die Situation Schritte zur Besserung eingeleitet hat, kann man diesen Eingriff in städtereigonale Angelegenheiten über öffentliche Kritik als Erfolg sehen.

Adventskalender Dieses Jahr haben wir wieder bei unserem Social Media Adventskalender verschiedene Preise verlost. Studierende werden, wie auch in den vergangenen Jahren, auf den Plattformen Fragen beantworten. Die Gewinne bekommen wir von vielen lokalen Aachener Unternehmen. Der Adventskalender dieses Jahr lief gut. Er hat uns zwar nicht viele neue Follower gebracht, aber die Interaktion war sehr gut. Das Sponsoring des Referates lief super erfolgreich, sodass wir den Gewinnwert gegenüber den Vorjahren nochmal erhöhen konnten. Teilnahmen pro Tag:

Instagram: 300, wenn man per Text antworten sollte und 800-1000 bei Multiple-Choice-Fragen

Facebook: 40

Twitter: 20

Wahlausschussbewerbung Dieses Jahr haben wir wieder einen Post gemacht, um Mitglieder für den Wahlausschuss zu werben, weil das Parlament nicht früh genug den Ausschuss besetzt hat und somit die Durchführung der Wahl in Gefahr geriet.

Fazit: Dies kann seitens des AStA nächstes Jahr wieder durchgeführt werden, allerdings rät der Referent davon ab so kurzfristig Menschen zu suchen und in diese Ämter zu wählen. Das ist nicht fair gegenüber diesen engagierten Leuten.

Regelstudienzeitverlängerung Ursprünglich wollte die alte Landesregierung die Regelstudienzeitverlängerung im letzten Semester nicht machen. Gemeinsam mit dem LAT haben wir dann Druck gemacht diesbezüglich und anschließend wurde die Verlängerung doch noch beschlossen.

Selbst wenn nicht klar ersichtlich ist, wie sehr die Androhung Ärger zu machen durch den AStA ausschlaggebend für die finale Entscheidung war, wird empfohlen bei solchen Themen weiterhin eine laute Stimme für die hochschulpolitischen Interessen der Studierenden sein zu können. Richtig eingesetzt tut das bestimmt unserer Verhandlungsbasis gut.

Fabrikfestival Die Aufnahmen wurden von der Kultur im letzten Sommer durchgeführt und sollten veröffentlicht werden. Die ÖA hat zur Zeit der Aufnahmen diese beworben. Es war noch eine 2. Bewerbung für das Wintersemester geplant. Dies wurde aber bis zum Ende des Semesters aufgeschoben.

Fazit: Bei dieser Art Veröffentlichung muss sich die ÖA klare Deadlines setzen oder gesetzt bekommen.

Vefbruary Eigentlich war der Februar als lustiger Softcontent-Monat geplant, wo wir regelmäßig Aspekte vom veganen Leben vorstellen. Wegen der Schwere von den Ereignissen im ganzen Monat, erschien dies dem Referenten nicht als angebracht.

Inivorstellung Wegen des ausgefallenen TdSI im Wintersemester wurde zwischen ÖA und Engagement ausgemacht, dass wir einen Ersatz brauchen, um die Inis vorzustellen. Für die ursprünglich geplante Bewerbung des TdSI hatten wir sehr viel Material der Initiativen erhalten. Dies wurde dann in einem langfristigen Format während der Vorlesungsfreien Zeit gepostet. Dadurch konnten wir auch schon frühzeitig Aufmerksamkeit für den TdSI im SoSe gewinnen, was weitere Inis auf den AStA aufmerksam gemacht hat.

Fazit: Dieses Format könnte nochmal für eine Vorlesungsfreie Zeit vorbereitet werden, da in dieser Zeit sowieso wenig Content zur Verfügung steht. Der zeitliche Aufwand für das Anfragen und das Aufbereiten der Beiträge sollte aber nicht unterschätzt werden.

Ukraine Krieg Zum Thema des Ukrainekriegs wurden über die Kanäle des AStA zwei Kundgebungen zur Solidarisierung mit der Ukraine beworben. Eine am Tag der Invasion zu einer von der Stadt organisierten Veranstaltung und eine zu einer Veranstaltung vom AStA zusammen mit der Hochschule. Letztere war auf Instagram unser bisher beliebtester Post mit 3187 Likes. Zusätzlich haben wir betroffene Studierende auf finanzielle Unterstützungsangebote hingewiesen und mehrfach auf Möglichkeiten der Unterstützung für die Ukraine und Geflüchtete hingewiesen.

Fazit: Hoffentliche wird soetwas nicht nochmal nötig sein. Die Bewerbung hat wie schon bei Hochwasser im letzten Jahr gezeigt, dass der AStA die Studierendenschaft für gute Zwecke mobilisieren kann und der Referent ist stolz darauf, dass der AStA von Anfang an die richtige Position zu diesem Konflikt hatte.

SOS Semesterbeitrag Wir haben an der Kampagne „SOS Semesterbeitrag“ mitgemacht, um die Aufwärtsspirale der Kosten der Semesterbeiträge zu stoppen. Diese ist aber im öffentlichen Teil wegen des Ukrainekrieges untergegangen.

Bewerbung von RWTH Veranstaltungen In diesem Jahr wurde sehr zurückhaltend damit umgegangen, Veranstaltungen und Vorhaben der RWTH zu bewerben. Dabei wurde viel potenziell von der Uni ans uns ausgelagerte Arbeit verhindert, aber hat auch den Nachteil gebracht, dass die Karlspreisveranstaltung an der Uni vom AStA falsch verstanden wurde.

Fazit: Es wird auch weiterhin empfohlen, bei Anfragen der RWTH zur Bewerbung mehrfach zu überlegen, ob man dies tun will. Es kann einen Mehrwert für die Studierendenschaft liefern, aber bringt immer das Risiko mit sich, dass wir dadurch langfristig wieder eine Aufgabe der ZHV übernehmen.

Aprilscherz Wie in den Jahren zuvor haben wir zum ersten April einen Scherzpost organisiert. Diesmal ging es um das Kármán-Gebäude.
Fazit: Bitte weitermachen solange noch gute Witze einfallen.

Wir tragen weiter Maske Zum Beginn des Sommersemesters wurde zusammen mit der RWTH angesichts der gefallenen Regelungen zur Maskenpflicht ein Aufruf an die Studierenden gestartet, um im Sinne des Infektionsschutzes freiwillig weiter Masken zu tragen. Mit 18400 Aufrufen handelt es sich hierbei, um das am besten performende Video, dass wir bisher hochgeladen haben.

Fazit: Die ursprüngliche Reaktion ist gemischt ausgefallen. Wir haben keine festen Daten, was die Bereitschaft angeht eine Maske zu tragen in diesem Semester. Die Ergebnisse geben aber ein positives Bild ab.

Bafög Reform Relativ spontan wurde durch den AStA die Kampagne „Bafög90“ beworben. Es handelt sich hierbei um eine Petition für eine schnelle Bafög-Reform. Diese politische Botschaft wurde positiv aufgenommen.

Umleitung Turmstraße Angesichts des Abrisses der Brücke Turmstraße, haben wir einen Film gedreht, um Studierende auf die Problematik hinzuweisen und Ausweichrouten zu zeigen, damit alle im ersten Präsenzsemester den besten Weg über den Campus finden und Verwirrung vermieden wird. Die Organisation, Aufnahme und der Schnitt wurden dabei vollständig vom AStA durchgeführt.

Fazit: Es hat gezeigt, dass wir solche Videoprojekte durchführen können. Es könnte aber sein, dass wir in diesem Fall eine große Bewerbung für eine Angelegenheit der Stadt betrieben haben.

Sylt zerstören In den ersten Monaten der Amtszeit wurde das Semesterticket einmal für 2 Wochen auf ganz Deutschland ausgeweitet. Da der Bund diese Aktion schlecht beworben hat, haben wir das gemacht. Unsere Bewerbung wurde von anderen ASten geteilt, die dadurch entweder von der Aktion erfuhren oder unseren Beitrag für ihre eigene Bewerbung nutzen. Für die Aktion gab es Lob von LAT. Das 9€ Ticket stellte einen unerwarteten Zusatzaufwand für den AStA dar. Für die Öffentlichkeitsarbeit war es wichtig sicherzustellen, dass wie zu vor die Bewerbung des erweiterten Geltungsbereiches gut vermittelt werden musste. Zudem mussten Studierende davon abgehalten werden sich unnötig ein 9€ Ticket zu holen, da man den Verkehrsunternehmen das Abwickeln einer Rückerstattung des Geldes anschließend nicht zutraute. Als letzten Punkt musste vermittelt werden, wie die Studierenden ihr zu viel gezahltes Geld zurückbekommen sollte. Um die Informationen zu vermitteln, wurde sich an typischen Bildern zu dem Thema orientiert.

Fazit: Es war super nervig auf das Go für die Bewerbungen zu warten, weil lange alles unklar war bis die anderen politischen Ebenen und die Verkehrsunternehmen sich dazu entschieden hatten, dass es ihnen zu komoliziert war und unser Finanzref das regeln sollte und dann kam alles ins Laufen. Die Posts selber vorzubereiten hat super viel Spaß gemacht.



Abbildung 4: Bild bei 9 für 90 Bewerbung

Projekt 30 Es wurde gemeinsam mit dem Wahlausschuss erarbeitet, wie wir über alle wichtigen Infos auf dem Weg zur Wahl informieren, sodass wir unter anderem Probleme bei der Findung von Wahlhelfer*innen vorbeugen und die Wahlbeteiligung erhöhen. Zusätzlich wurden Mails Korrektur gelesen, bei Übersetzungen geholfen und Ideen für weitere Möglichkeiten der Bewerbung beige-steuert. Briefwahl und Wahlhelfer*innenaufruf wurden alle 2 Wochen gepostet, wodurch trotz Problemen mit der Zuteilung auf der Wahlwebseite genug Helfer*innen gefunden werden konnten und die Briefwahlbeteiligung verglichen mit 2019 hoch war. Für Social Media wurden zusammen Post vorbereitet, wobei entweder der Wahlausschuss das Material lieferte oder die ÖA mit der Vorbereitung beauftragte und dann vor dem Posten bestätigte. Es wurde zwischen Wahlausschuss und Stellen der RWTH vermittelt wegen der Bewerbung. Eine Einschätzung zur Bewerbung der Wahl seitens der RWTH ist wahrscheinlich im Wahlausschussbericht zu finden.

Fazit: Das Projekt der 30 prozentigen Wahlbeteiligung ist offensichtlich gescheitert. Die Wahlbeteiligung war so niedrig, wie lang

nicht mehr und der Referent sieht sich da mit in der Schuld. Was genau schiefgelaufen ist, wird in Zukunft noch aufgearbeitet werden.

Enhance In diesem Jahr wurden Projekte und Treffen der Enhance Alliance beworben. **Für die Zukunft muss besser überlegt werden, wie man diese verpackt, damit sie studentischer wirken und nicht wie Bewerbungen von RWTH Projekten.**

IDEALiStiC In diesem Jahr gab es 2 IDEALiStiC Konferenzen. Die erste sollte, aber wurde nicht beworben wegen mangelhafter Kommunikation seitens der Öffentlichkeitsarbeit gegenüber den Menschen, die dort mitfuhren. Bei der zweiten Konferenz war der Referent selbst anwesend, übernahm die Bewerbung und nahm wertvolle Eindrücke für Veranstaltungsbewerbungen für AStA und Fachschaften mit zurück nach Aachen. Näheres dazu ist dem letzten Bericht zu entnehmen.

Prideflags In den letzten Jahren wurde die Beflaggung mit Regenbogenfahnen an Tagen im Pridemonth an der RWTH eingeführt. 2020 waren es ein paar Tage, 2021 der IDAHOBIT und 2 Wochen im Pridemonth. Am Anfang dieser Amtszeit hat sich der Referent für Öffentlichkeitsarbeit mit dem Gleichstellungsprojekt dazu abgesprochen, dieses Jahr den ganzen Pridemonth die Beflaggung zu erwirken. Dafür wurde beim Jour Fixe mit dem Rektor das Thema regelmäßig angesprochen, um schon früh den Fuß in der Tür zu haben und dadurch mehr als das Beibehalten der 2 Wochen vom Vorjahr zu erreichen. Das Vorhaben war erfolgreich. An Feiertagen und an Wochenenden hingen die Flaggen jedoch nicht.

Fazit: Hierbei zeigt sich, wie viel möglich sein kann, wenn man Projekte früh angeht und sich Pläne für die Umsetzung über mehrere Monate setzt. Bei dem Projekt ist immer noch Luft nach oben und es ist zu erwarten, dass die RWTH die Prideflaggen nur wieder in derselben Form aufhängen wird, wenn wir uns dafür einsetzen.



Abbildung 5: IDAHOBIT

Insta-Takeover In diesem Jahr gab es wenig Takeover. Die meisten kamen vom Gleichstellungsprojekt und dienten der Vorstellung der Beauftragten neben dem AStA, sowie Anlaufstellen für Beratung. Dabei wurde ein paar Wochen vorher das Takeover angefragt, ein Termin ausgemacht und anschließend der Account für einen Tag an die Institution übergeben oder es wurde Material weitergegeben, dass zu festgelegten Uhrzeiten gepostet werden sollte. Inhaltlich wurde dabei kein Einfluss auf das gepostete genommen. **Fazit: Es wird empfohlen, dieses Vorgehen weiterzuführen, um die Beauftragten sich selber vorstellen zu lassen, wenn sie es wünschen. Was Initiativen angeht muss die Möglichkeit entweder mehr beworben werden, damit sie mehr genutzt wird oder es sollte nur für Vertretungen der Studierendenschaft genutzt werden.**

Veranstaltungsbewerbungen Veranstaltungsbewerbung ist komplizierter geworden. Facebook zieht keine Leute mehr und Instagram hat eine kurze Aufmerksamkeitsspanne. Analoge Formate für die Bewerbung hätten rückblickend mehr genutzt werden können. Es wirkte im Moment aber nie sinnvoll, weil man nicht wusste, wo die Studierenden, die Interesse hätten, ihre Zeit verbringen würden. Online oder lieber draußen fernab von dem Platz, wo man immer Zoommeetings hat? Es wurde aber sicherlich zu wenig Neues ausprobiert und stark an dem altbekannten Vorgehen festgehalten. Der Referent glaubt, dass dies diversen Veranstaltungen geschadet hat. Am wenigsten davon betroffen waren die Veranstaltungsreihen wie Kulturwoche oder Nachhaltigkeitswoche, da sie intensiver und durchgängiger beworben wurden als Veranstaltungen, die nur an einem Tag stattfanden.

5.3 Politische Bildung

Der Geschäftsbereich Politische Bildung im AStA hat die Aufgabe, die Studierenden an politische Themen heranzuführen und der Studierendenschaft ein Politikverständnis zu vermitteln, das auch Dinge außerhalb von tagespolitischen Themen mit einbezieht und über den Tellerrand des eigenen Studiengangs hinausblickt. Dazu richtet der AStA regelmäßig Veranstaltungen aus, die der Aufgabe der politischen Bildung der Studierendenschaft nachkommen sollen. Diese Veranstaltungen können als Vorträge, Podien oder anderweitig gestaltet sein und sich über eine Vielzahl von Themen erstrecken, immer mit dem Ziel, den Studierenden politische und gesellschaftliche Themen nahezubringen.

5.3.1 Veranstaltungen

Anschließend sind alle Veranstaltungen der Pobi im letzten Jahr mit jeweils einer kurzen Erläuterung aufgelistet. Dabei ist die Reihenfolge orientiert an dem Zeitpunkt, an dem sie stattgefunden hätten.

Podcasts Bundestagswahl Für die Bundestagswahl wurden alle Direktkandidat*innen aus dem Wahlkreis Aachen 1, mit Ausnahme der Kandidaten von der AfD und der Partei „Die Basis“, eingeladen an einem Podcast teilzunehmen. Die Entscheidung zum Ausschluss letzterer wurde dabei mit Verweis auf den StuPa-Beschluss zum Ausschluss von Rechtspopulist*innen von der AStA Sitzung beschlossen. In den Folgen, welche mit wechselnden Aufstellungen seitens der beiden ASten durchgeführt wurden, haben sich die Kandidat*innen hauptsächlich zu den Themenbereichen Klima, BAföG, Wohnraum und Corona äußern können. Außerdem wollten wir von den Kandidat*innen wissen, wie sie Aachen im Bundestag repräsentieren wollen.

Die Podcasts wurden auf Youtube und Anchor.fm veröffentlicht. Auf der Website wurde eine Seite für den Podcast angelegt, welche den Studierenden eine Übersicht über die Kandidat*innen geben soll und auf die entsprechenden Interviews verweist. Die Veröffentlichung wurde koordiniert mit dem FH AStA und auf den Plattformen mehrfach im September beworben.

Podiumsdiskussion Bundestagswahl Am 16. September haben wir eine Podiumsdiskussion mit den Aachener Direktkandidat*innen der CDU, SPD, FDP, Die Linke und Die Grünen realisiert. Thematisch ging es um die Themen Hochschule, Klimapolitik, BAföG und Gleichberechtigung, wobei der Fokus auf Hochschule und BAföG lag. Die Veranstaltung wurde per Livestream auf unserem YouTube Kanal ohne Publikum aus dem Audimax übertragen. Während des Livestreams hatten Zuschauer*innen die Möglichkeit, über die Chat-Funktion eigene Fragen den Direktkandidat*innen zu stellen. Für die Unterstützung bei der Durchführung geht ein großer Dank an die Video-AG, dem Kulturreferat und bei Marc Gschlössl für das Regeln der Moderation bedanken.

Medienkompetenzworkshop Eine ursprünglich für die Vorlesungsfreie Zeit zu Beginn der Amtszeit geplante Workshopreihe, die wegen Problemen in der Absprache in dieser Zeit nicht durchgeführt wurde. Anschließend wurde die Planung vom Referenten übernommen, konnte aber nicht fortgesetzt werden, da die Veranstaltung mit größerem Aufwand nur noch in Onlineform möglich gewesen wäre. Es hätte sich um einen ein- bis zweiteiligen Workshop gehandelt, der sich aus einer interdisziplinären Perspektive damit befassen hätte, wie Studierende im Alltag und später auch im Berufsleben mit Medien umgehen, sowie mit Medienethik und weiteren Gesichtspunkten.

Extremwetterereignisse Am 25.10. haben wir einen Vortrag mit Prof. Dr. Andreas Hense von der Universität Bonn veranstaltet. Es wurden mögliche Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und extremen Wetterereignissen als auch die Arbeit des Projekts ClimXtreme, welches Aussagen über bereits erfolgte und mögliche zukünftige Häufigkeits- und Intensitätsänderungen dieser in Zentraleuropa treffen soll dargestellt. 35 Personen waren etwa anwesend. Diese Veranstaltung wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch vorbereitet und letztendlich wegen ausreichender Nachfrage auch auf englisch gehalten. In Zukunft wollen wir bei Möglichkeit häufiger diese Art Doppelangebot bei unseren Veranstaltungen anbieten.

Rechtsextremismus – Ein ostdeutsches Problem? „Und immer wieder Sachsen“ schreibt der Tagesspiegel, „Haben die Ostdeutschen ein Rechtsextremismus-Problem?“ fragt die faz, und der Ostbeauftragte der Bundesregierung attestiert den AfD-Wählern „nach 30 Jahren nicht in der Demokratie angekommen“ zu sein. Wenn es um Rechtsextremismus geht, dann geht es auch oft um Ostdeutschland. Doch was steckt da eigentlich dahinter? Gibt es 30 Jahre nach der Wende immer noch so einen krassen politischen Unterschied zwischen den neuen und den alten Bundesländern? Und wenn ja, warum? Um diese Fragen zu beantworten, haben wir am 09.12. Anetta Kahane eingeladen. Sie ist Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung. Als Teil der Bürgerrechtsbewegung in der DDR kämpfte sie schon während der Wende für die Rechte von Ausländern und Minderheiten. Bei der Veranstaltung waren ca. 40 Leute anwesend. Es gab zuerst einen Inputvortrag von ihr zu dem oben genannten Thema und anschließend wurde die Runde für Fragen geöffnet, wobei das Thema des Umgangs mit Rechtsextremen die Anwesenden besonders interessierte. Bei der Nachbesprechung der Veranstaltung wurde ein Vorgehen ausgearbeitet, wie man bei dieser Art Veranstaltung die Moderation optimieren kann.

TV-Stud Wie sieht es bei uns an der Uni mit studentischen Beschäftigten aus? Muss sich da auch was ändern oder haben wir schon einen guten Zustand? Sollen Studierende ihre Arbeitsverhältnisse genauso wie andere Gruppe über Tarifverträge regeln? Ende November wurden die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst abgeschlossen. In diesem Rahmen wollten wir am 14.12. über studentische Arbeitsverhältnisse reden. Beteiligt waren Kai Wallbaum als BSHK, Mischa Meier von der GEW - Bildungsgewerkschaft und ein Vertreter von TVStud. Es wurde über die aktuelle Situation für studentische Beschäftigte, momentane Entwicklungen und Ausblicke für die Zukunft geredet. Mit 14 Leuten war die Veranstaltung schwach besucht, aber dennoch ging der Ablauf fließend und es wurde in der anschließenden Fragerunde inhaltlich sehr

tief gegangen. Ursprünglich wurde seitens ein paar der Anwesenden bekundet weitere Veranstaltungen in der Art organisieren zu wollen, um das Thema mehr in die breite Studierendenschaft zu tragen.

Anmerkung: Der Referent war offen dafür, sah sich politisch aber nicht in der Position nach der Veranstaltung die Gespräche über weitere Planungen zu initiieren. In Folge blieben weitere Gespräche hierzu aus.

Gesellschaftliche Transformationsprozesse Um die drängenden ökologischen und sozialen Herausforderungen zu meistern, genügt es nicht, nur zu fragen: „Was soll sich verändern?“. Ebenso wichtig ist, zu wissen, wie wir die notwendigen Veränderungen tatsächlich realisieren können. Im Vortrag ging es deshalb um zentrale Erfolgsfaktoren und um konkrete Wege zu einer erfolgreichen Transformation für Politik, Zivilgesellschaft und wissenschaftliche Politikberatung. Den Vortrag hielt Dr. Kora Kristof, Leiterin der Abteilung „Nachhaltigkeitsstrategien, Ressourcenschonung und Instrumente“ des Umweltbundesamts. Die Veranstaltung war interaktiv ausgelegt. Es sollten eigene Erfahrungen mit erfolgreichen und versuchten Veränderungen eingebracht werden, um sie anschließend mit der Theorie zu vergleichen, um anzuregen, die Anstöße der Veranstaltung bei zukünftigen Umsetzungen hilfreich einbringen zu können. Es waren nur wenig Leute wegen der Prüfungsphase.

Israelfeindlichkeit Für den März war eine Veranstaltung zum Thema Umgang mit Israelfeindlichkeit angesetzt. Wegen der turbulenten politischen Lage in der Zeit musste mehrfach umgeplant werden. Als Folge dessen mussten wir die Veranstaltung ausfallen lassen.

Podcasts Landtagswahl Im März wurden mit den Parteien Linke, Grüne, SPD, FDP und CDU in der Reihenfolge jeweils eine Podcastfolge von ca. 30 Minuten Länge aufgenommen. Dafür wurden die beiden für die Direktmandate in Aachen Kandidierenden in den Konferenzraum des AStA eingeladen, um dort gemeinsam mit uns die Aufnahme durchzuführen. Auf der Interviewseite waren immer eine Person aus dem AStA der RWTH und eine Person aus dem AStA der FH dabei. Die gestellten Fragen wurden vorher in Absprache mit den anderen Referaten zusammengestellt. Ein Dank geht an das GSP für das zur Verfügung stellen der Aufnahmetechnik. Wir haben 2G+ als Regel für die Teilnahme an den Aufnahmen vorher gesetzt.

Artikel 218 StGB Am 13.4. fand die Veranstaltung zu Schwangerschaftsabbrüchen statt. Es ging um den generellen rechtlichen Rahmen zu Schwangerschaftsabbrüchen, gesellschaftliche Trends und wie Beratung und das Bereitstellen von Informationen in diesem Bereich aussieht, wenn danach gesucht wird. Es war fast niemand da. Mit dem besser werdenden Wetter und weil die Pandemie den meisten nicht mehr wirklich im Kopf präsent ist, sind Onlineformate nicht attraktiv genug. Wir haben uns daher im Pobi Team anschließend dazu entschieden in der Planung Onlineveranstaltungen ab diesem Punkt, wo es geht, zu vermeiden.

Filmprojekt Coded Bias In der Kooperation zur Eventreihe „Diverse Algorithm Weeks“ haben wir das Thema der Gefahren von künstlicher Intelligenz bezogen auf Diskriminierung behandelt. Dazu gab es online am 25.04. einen Vortrag von der Expertin Kenza Ait Si Abbou Lyadini mit 146 Anwesenden und geringer Interaktivität. Außerdem gab es eine kostenlose Vorstellung vom Dokumentationsfilm „Coded Bias“ im Filmstudio am 27.04. mit 53 Zuschauer*innen. Zusätzlich konnte der Film über ein paar Tage online kostenlos gestreamt werden. Dafür haben wir leider keine Zuschauerzahlen. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe gab es eine Podiumsdiskussion mit vielfältigen und spannenden Teilnehmer*innen aus Aachen und Umgebung am 05.05., mit 21 Zuhörer*innen und mit viel Begeisterung innerhalb der Panel Runde. Der Zeitraum für das kostenlose Streaming des Films wurde um drei Tage ohne Kosten für den AStA verlängert.

Anmerkung: Wie schon bei Picture a Scientist im letzten Jahr sind wir zufrieden mit der Kooperation und es wird empfohlen das Bündnis für kommende Veranstaltungen zu ähnlichen Themen zu nutzen.

Podiumsdiskussion Landtagswahl Zur Landtagswahl haben wir am 26. April, gemeinsam mit dem AStA der FH eine Podiumsdiskussion mit den Aachener Direktkandidat*innen der Parteien CDU, SPD, FDP, Die Grünen und die Linke veranstaltet. Thematisch wurden Themen in Richtung Studieren während Corona, Klimapolitik, Gleichberechtigung angesprochen. Aufgrund von Problemen im Austausch mit der Raumvergabe wurde die Bewerbung nicht wie geplant durchgeführt. Die Veranstaltung fand am Templergraben statt und wurde gleichzeitig auch per Livestream auf unserem YouTube Kanal übertragen. Die Veranstaltung war gut besucht. Es wurde viel Platz für Fragen aus dem Publikum gelassen und es gab eine rege Beteiligung. Die Nachbesprechung mit der FH steht noch aus.

Anmerkung: Für kommende Wahlveranstaltungen sollte der RWTH AStA die Kooperation mit dem FH AStA suchen.

Podiumsdiskussion LAT Zusätzlich zu unserer Podiumsdiskussion in Aachen waren wir über das LAT an einer Podiumsdiskussion online beteiligt. Allerdings wurde sie wegen Problemen in der Absprache nicht ausreichend beworben und es waren sehr Wenige zugeschaltet.

Zukunft europäischer Außenpolitik Am 17.5. fand unsere Veranstaltung zu europäischer Außen- und Sicherheitspolitik mit Prof Rotte statt. Es gab einen Inputvortrag mit anschließender Diskussion. Die Veranstaltung umfasste über 2 Stunden Zeit und es waren ca. 20 Zuschauer*innen anwesend. Die Diskussion war angeregt und es wurden dabei viele Punkte in der aktuellen Debatte um den Russlandkrieg, sowie aus der Flüchtlingskrise und deutsche Militäreinsätze aufgegriffen.

Nachhaltige Stadtentwicklung Während Städte und Metropolen weltweit immer weiter wachsen, ergeben sich für die dort wohnenden Menschen nicht nur die Vorteile zentralisierter Infrastruktur, sondern immer mehr auch Belastungen durch Lärm, niedrige Luftqualität, Einsamkeit und stadtspezifische Wetterphänomene. Besonders Luftqualität und Wetter werden auch durch den fortschreitenden menschengemachten Klimawandel beeinflusst, beispielsweise durch lange anhaltende Hitzeperioden in den Betonschluchten und extremen Regenereignissen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen stellt sich nun die Frage, wie die wachsenden Städte in Zukunft sozial und ökologisch nachhaltig

aussehen können, was am Bestand verändert werden muss und wie Neuplanungen gestaltet werden müssen. Hinzu kommen beispielsweise auch Fragen nach Mobilität innerhalb der Städte oder sozialer Durchmischung. Und zuletzt – wie kann dies hier vor Ort in Aachen aussehen? Über die Hintergründe der Entwicklung, sowie potenzielle Lösungsmöglichkeiten sprechen wir mit Frau Professorin Christa Reicher vom Institut für Städtebau und europäische Urbanistik der RWTH.

Die Veranstaltung fand am 1.6. parallel zum SP statt. Dieser Fehler war vollständig vermeidbar und ist die Schuld des Referenten gewesen.

Wie geht es weiter mit Frankreich? Frankreich hat am 24.04.2022 Emmanuel Macron erneut zum Präsidenten gewählt. Dies ist in der französischen Politik selten der Fall. Dennoch trägt der erfolgreiche Schein: Gehäuft werden Äußerungen laut, nachdem man nicht für Macron, sondern gegen Le Pen gestimmt habe. Aufgrund dessen haben wir gemeinsam mit Herr Prof. Hans Stark vom Institut français des relations internationales in Paris die Besonderheiten der französischen Politik im Rückblick auf die Präsidentschaftswahl und im Ausblick auf die Parlamentswahl und die kommenden Jahre thematisiert. Dabei ging es um einen Vergleich der Plattformen der einzelnen Parteien, mögliche und unmögliche Bündnisse und was ein Mehrheitsverlust von Macron für Frankreich und die EU bedeuten würde. Dies war nach der Podiumsdiskussion die zweite Hybridveranstaltung. Es waren ca. 20 Leute da. Die Technik lief nicht vollständig rund, was der Referent vorher hätte sicherstellen müssen. Die Diskussion ging so lange, bis wir um 21 Uhr aus dem CARL mussten. **Aufgebaut auf die Erfahrungen aus der Veranstaltung werden wir in Zukunft hybride Formate häufiger nutzen können.**



Abbildung 6: Macron vor der Parlamentswahl

Kommende Veranstaltungen In der Amtszeit des aktuellen Referenten sind noch 2 weitere Veranstaltungen geplant. Die eine wird sich mit den Entscheidungen des Supreme Court in den USA beschäftigen und die andere wird eine offene politische Diskussionsveranstaltung auf dem Platanenplatz inspiriert von dem Format „Deutschland Spricht“ vom Spiegel sein.

Umgang mit Raumvergabe für die nächste Wahl Wie schon in den letzten Parlamentssitzungen erwähnt hat der AStA durch die Raumvergabe vor der Landtagswahl einen erheblichen Zusatzaufwand aufgebürdet bekommen, weil Diskussionsveranstaltungen zur Wahl vor der Genehmigung zuerst mit dem AStA durchgesprochen werden mussten. Das wurde kurzfristig nochmal verschärft, sodass zusätzlich Raumansträge alle vom Referenten gestellt werden mussten. Der Grund hierfür war wahrscheinlich die aktuelle personelle Unterbesetzung. **Es wird empfohlen eine Aussprache mit der Raumvergabe über dieses Thema zu haben, damit so etwas nicht nochmal passiert und nicht langfristig hier Arbeit an den AStA ausgelagert wird.**

Unsere eigene Podiumsdiskussion wurde auch eingeschränkt, da hier unser Raumtrag für mehrere Wochen nicht bearbeitet wurde, während uns gleichzeitig verständigt wurde, dass wir unsere Veranstaltung bis zur Genehmigung nicht beworben werden dürfe. Erst in der letzten Woche vor der Veranstaltung erhielten wir die Gründe für das Aufschieben. Diese wurden ausgeräumt und die Veranstaltung konnte stattfinden. Ein nicht insignifikanter Teil der Schuld liegt hier aber beim Referenten, der die Raumbuchung auch schon 6 Wochen vorher hätte vornehmen können oder früher die Grundlage für einen offenen Austausch mit der Raumvergabe hätte schaffen können.

Wichtig: Es muss vor der nächsten Wahl ein Modus für Veranstaltungen geregelt werden. Dazu gehört unter anderem ein klares Vorgehen im Umgang mit der AfD zu haben.

Terminfindung Ein aufgetretenes Problem während der Amtszeit war es, dass nicht ausreichend Wissen über politische Bildungsveranstaltungen von anderen Gruppen innerhalb des Referates bestanden hat. Dadurch wurden potenzielle Synergieeffekte eingebüßt und in 2 Fällen führte dies zu Terminüberschneidungen mit Veranstaltungen, die wir sonst auch beworben hätten. **Es sollte in Zukunft eine Übersicht von möglichst allen Veranstaltungen der politischen Bildung an der RWTH angefertigt werden. Dies könnte Raum für Kooperationen geben und dem AStA die Möglichkeit geben die Studierendenschaft mit viel mehr Themen zu konfrontieren, als der AStA dazu in der Lage ist abzudecken.**

On this Day in History Um den Studierenden auch außerhalb der Veranstaltungen der politischen Bildung Informationsmöglichkeiten über geschichtliche und politische Themen zu geben, arbeiten wir eng mit der Öffentlichkeitsarbeit zusammen, um auf Social Media das Format „On this day in history“ zu realisieren. Dabei wird immer am Jahrestag von bestimmten Ereignissen mithilfe eines kurzen Posts und weiterführender Literatur über das jeweilige Ereignis informiert und es wird, wenn möglich, kontextualisiert. Die Beiträge werden inzwischen neben Facebook

ca. jede Woche auf der Website und Instagram geteilt. Dazu wurde auf der Website der PoBi Blog reaktiviert und auf beiden Plattformen auf Beiträge zu dem Thema verlinkt.

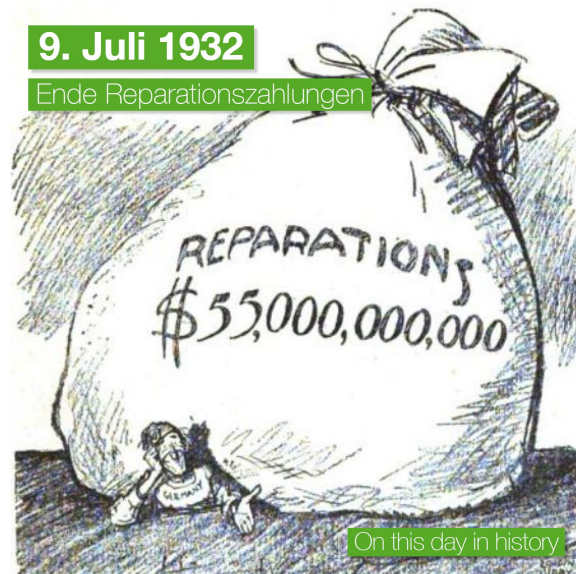


Abbildung 7: On this Day in History

5.3.2 Das Mahnmalsprojekt

Das Projekt entstand aus einem Antrag des Studierendenparlaments. Da das Projekt vor allem eine Menge Recherchearbeit bedeutet, wird das Projekt über die Amtszeit des aktuellen AStA hinauslaufen. Im vergangenen AStA wurde der Grundstein für das Projekt gelegt: Unterstützung wurde dem AStA dabei aus dem Rektorat und dem Projekt Leonardo zugesichert. Wenn seitens des Parlaments Interesse daran besteht, sich die aktuellen Stände der Texte durchzulesen, dann kann sich einfach beim Referat gemeldet werden. **Wenn es Menschen gibt, die Interesse am Verfassen einer der Texte hätten, dann können sich immer bei der Pobi melden.**

Opitz Die in der Junisitzung des Studierendenparlaments besprochene und angepasste Beispielanalyse zu Herwart Opitz wurde im August veröffentlicht. Das WZL wurde im voraus darüber in Kenntnis gesetzt. Außer ein paar kleinen Dingen, die noch mit dem Hochschularchiv abgeklärt werden mussten, gab es keine Reaktion von Institutionen der Hochschule gegenüber dem AStA wegen des Texts. Der Rektor ist weiterhin dazu bereit, Mittel zur Verfügung zu stellen, damit an der Opitzbüste und anderen Mahnmalen der RWTH Plakette zur Einordnung aufgehängt werden können.

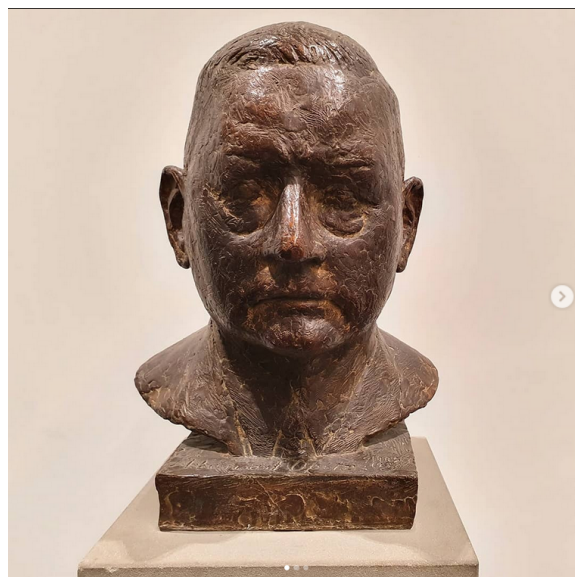


Abbildung 8: Büste von Opitz im WZL

Weinender Jüngling Bei dem Text geht es darum aufzuklären, was die Statue repräsentiert. Die Veröffentlichung vom „Weinenden Jüngling“ auf der Webseite wurde durchgeführt. Der Text ist fertig. Bei Anmerkungen können noch Änderungen vorgenommen werden. Eine Bewerbung für Instagram und eine Überarbeitung der Mahnmalsseite hierfür stehen noch aus.

Für Max: Sorry, dass es so lange gedauert hat.

Kármán Bei dem Text wird der Lebenslauf von Kármán mit dem besonderen Augenmerk auf sein Verhältnis zur RWTH beleuchtet. In diesem Rahmen wird genauer über seine Denunziationen, sowie generell an der RWTH und in Deutschland geredet.

Der Text steht schon länger auf der Webseite und wurde nach den Themenwochen beworben. Ein Mensch vom BLB, der im März den AStA durch das Kármán geführt hat, hat sich dazu bereit erklärt Informationen zu vermitteln, sollte der AStA eine Veranstaltung mit dem Thema Kármán organisieren wollen.

Steintafeln im Hauptgebäude Der Text betrachtet das Verhältnis der Hochschule zum Ersten Weltkrieg und die bisherigen Konflikte um die Steintafeln. Zusätzlich werden die Beweggründe für die Erstellung der Steintafeln eingeordnet. Dabei wird ihre Herstellung zeitlich verortet.

Der Text steht schon länger auf der Webseite und wird bald über Social Media beworben.

Altes Chemieinstitut Das Projekt ruht erstmal. Die gesammelten Materialien stehen aber für eine weiterführende Arbeit an diesem Text, wenn das Projekt nochmal aufgegriffen wird, zur Verfügung.

Ehrensensoren Wir sind auf das Thema gestoßen, weil einer dieser Sensoren bei der Denunziation von Kármán beteiligt war. Daraufhin haben wir uns andere Ehrensensoren und ihre politische Vergangenheit angesehen und sind unter anderem auf prominente Nazis gestoßen.

Die geschichtliche/politische Einordnung der Ehrensensoren ist abgeschlossen. Es wurde gemeinsam mit den studentischen Gruppensprechern ein Vorgehen ausgearbeitet, wie dieses Thema an den Senat herangebracht werden kann. Dabei wurde die Einordnung nochmal überarbeitet, damit sie an die anderen Gruppen im Senat zur Einschätzung des Sachverhaltes gegeben werden können. Das Projekt ist hiermit effektiv an die studentischen Vertreter*innen im Senat weitergegeben. Das Referat stellt aber weiterhin Informationen zur Verfügung.

5.3.3 Fazit Amtszeit

Die Amtszeit war lang. Turbulenter als ich mir es vorgestellt hatte, aber es war eine schöne Zeit, ich habe viel gelernt und freue mich wieder in mein Studium zurückzukehren. Wie ihr dem Bericht entnehmen könnt, war ich nicht der beste Referent, den das Referat je gesehen hat. Das war aber auch nicht mein Anspruch. Ich wollte Projektideen umsetzen, die ich immer umsetzen wollte und ich bin zufrieden mit dem, was ich umgesetzt habe. Die Arbeitsbelastung war super machbar. Wenn es Probleme gab, dann lag es an koordinativen Fehlern meinerseits. Ich danke all meinen Pls aus dem letzten Jahr für die Zusammenarbeit und für die Entlastung. Ein Dank geht auch an die anderen Referentchen für das gute Arbeitsumfeld und die Geduld mit mir, wenn ich sie mit zusammenhangslosem Zeug zugetextet habe, während sie arbeiten wollten.



6.1 Projektleitende und Stabstelle

- Andreas Mimberg (Veranstaltungstechnik, Campus Festival, Hütte Templergraben)
- Jan Kösters (Clash of the Nerds)
- Lina Wiebesiek (Graffiti, Campusschnitzeljagd)
- Niklas Duhr (PowerPoint Karaoke, Music made in Aachen)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- David Hall (Campus Festival, Jam Session, MmiA, Campusschnitzeljagd)
- Niklas Schumacher (Veranstaltungssicherheit, Campus Festival, Hütte Templergraben)
- Louise Birr (BierTemp, Campus Festival, Graffiti, Hütte Templergraben)
- Dirk Braun (Videoproduktion)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Sebastian Vogler (Music made in Aachen)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe fünfeinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- 15.7. und 15.07. Stadtglühen
- 16.07. PAK Studifest
- Juli, Augst, September BierTemp
- August Music made in Aachen
- Oktober Hörsaalslam
- September Clash of the Nerds - Welcome Week
- September PowerPoint Karaoke - Welcome Week

6.2.2 vergangene Veranstaltungen

- 30.03. Clash of the Nerds Welcome Week des IO
- 6.05. Campusschnitzeljagd
- 13.05. BierTemp
- 12.05. FS Hopping
- 3.06. Rüdi Rockt
- 16.06. PowerPoint Karaoke
- 17.06. BierTemp
- 28.06. - 30.06. Kulturtage vor der Schau am Bau
 - 28.06. Open-Air Poetry Slam
 - 29.06. RWTHextern Konzert RWTH Bigband
- 7.07. Campus Festival

6.2.3 abgesagte Veranstaltungen

- 20.05. BierTemp
- 11.06. Sommerfest des Queerreferat QueerTemp
- 24.06. BierTemp
- 30.06. AStA meets Arion Konzertabend
- 8.07. BierTemp

6.2.4 verschobene Veranstaltungen

- Hörsaalslam

6.2.5 Veranstaltungen, die nicht stattgefunden haben

- Music made in Aachen
- Jam Session
- E-Sport Event
- Clash of the Nerds

6.3 Liste der Projekte

- Graffiti
- Templergraben
 - Hütte Platanenplatz
- Laptop Verleih
- Verleih
- Corona Geschichten
- Kulturwiese
- Schallschutzgutachten

6.4 Kooperationen

- RWTHextern
- Templergraben
- International Office
- AStA FH Aachen
- Beratung und Hilfestellung Inis, FSen, andere Referate

6.5 Kommende Veranstaltungen

6.5.1 Stadtglühen

Auf dem Platanenplatz finden am 14.07. und 15.07. Veranstaltungen im Rahmen des Stadtglühen der Stadt Aachen statt. Der AStA bzw. das Kulturreferat wurden dahingehend von den Organisatoren nicht kontaktiert. Vom Kulturreferat wurden den Veranstaltern jedoch Hinweise bezüglich der Sicherheit der Veranstaltungen gegeben.

subsubsectionPAK Studifest Der PAK wird am 16.07. das Studifest auf dem Marktplatz organisieren, dort wird der AStA einen Stand haben, an dem eine Hüpfburg stehen wird. Am Stand des AStA werden an die teilnehmenden Kindern Diplome und Süßigkeiten zum Abschließend er Rallye ausgeteilt. Am Stand sollen Helfer*innen des AStA anwesend sein.

subsubsectionBierTemp Im Juli findet der studentische Biergarten BierTemp an einigen Terminen weitestgehend sicher statt. Für den August und September sind Termin bei der Raumvergabe reserviert. Anträge zum Alkoholausschank und die Beschallung sind beim Ordnungsamt gestellt.

subsubsectionMusic made in Aachen Für Music made in Aachen konnten aufgrund der Übergabe des Projekts an andere Projektleitende bis jetzt nicht stattfinden. Die Übergabe des Projekts findet weiterhin statt bzw. wird in Zusammenarbeit mit dem Projektleiter, ein weiterer Termin geplant. Dafür wurden schon Banads angeschaut, eine Location wird noch festgelegt.

subsubsectionHörsaalclam Der Hörsaalclam, welcher für den Juli geplant war, musste verschoben werden. Der Hörsaalclam soll in der Aula im Oktober oder November stattfinden. Dazu muss mit satznachvorn ein Termin abegsprochen werden.

subsubsectionClash of the Nerds - Welcome Week Das International Office hatte angefragt nach dem der Clash of the Nerds in der vergangenen Welcome Week diesen in der kommenden Welcome Week stattfinden zu lassen. Dies ist mit dem Projektleiter für CLash of the Nerds abgesprochen.

subsubsectionPowerPoint Karaoke - Welcome Week Beim vergangenen PowerPoint Karaoke kam die Idee, diese Veranstaltung auf englisch stattfinden zu lassen. Im Gespräch mit dem Internationel Office hat sich ergeben, dass man diese Veranstaltung in der Welcome Week stattfinden lassen können. Die Veranstaltung soll für alle Studierneden offen sein und auch an Teilnehmende der Welcome Week beworben werden. Eine Kooperation mit dem International Office ist denkbar.

6.6 vergangene Veranstaltungen

6.6.1 Clash of the Nerds

Clash of the Nerds fand in Kooperation mit dem International Office während der vergangenen Welcome Week statt. Dies war eine erfolgreiche Veranstaltung, die den Teilnehmenden Spaß gemacht hat und auch gut vorbereitet war. Der Clash of the Nerds fand im Chico Mendes statt.

6.6.2 Campusschnitzeljagd

Ziel ist es, ein Rätselspiel zu entwickeln, in dessen Verlauf die Mitspieler*innen eine Route über den Campus geführt werden. Dies geschieht anhand mehrerer Stationen, welche ein Rätsel für die Gruppen darstellen und anhand derer ein Hinweis auf den nächsten Stopp gegeben wird. Falls der Schwierigkeitsgrad zu hoch sein sollte, können die Gruppen sich Hinweise erfragen. Der erste Termin wurde festgelegt und AStA-intern kommuniziert. Die Campusschnitzeljagd fand am 6.5. statt. Ca. 7 Personen haben teilgenommen. Die Route hat die Teilnehmenden an verschiedene Orte auf dem Campus geführt und es wurden verschiedene Rätsel gelöst. Es wird daran gearbeitet die Schnitzeljagd zu digitalisieren und kleine Aspekte zu verbessern und anzupassen, die im Feedback identifiziert wurden. Langfristig kann die Campusschnitzeljagd für alle Studierenden verfügbar sein.

6.6.3 BierTemp

Der studentische Biergarten, der schon letztes Jahr im Rahmen des Reallabor, sehr erfolgreich am Platanenplatz stattgefunden hat, soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Vorerst soll der BierTemp wie im letzten Jahr aufgebaut werden, also mit einem Kühlanhänger und Tisch etc. zur Getränkeausgabe und Bierzeltgarnituren, da der Bau der Hütte nicht vor dem geplanten Beginn stattfinden wird. Der Alkoholausschank wurde für alle Termine genehmigt. Die Termine (17. Juni, 24. Juni, 8. Juli, 22. Juli, 29. Juli) diese werden über Instagram und die AStA Webseite kommuniziert. Für weitere Termine werden in nächster Zeit die benötigten Anträge an die RWTH und das Ordnungsamt der Stadt Aachen gestellt. Der erste BierTemp fand am 13.05. statt. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Anhand der Erfahrungen dieses Termins wurden Ideen besprochen, um einen noch reibungsloseren Ablauf für zukünftige Termine zu erreichen. Es wird außerdem an einer weiteren guten Lagermöglichkeit gesucht, da der aktuelle Lagerplatz bei der FSMB nicht langfristig und ideal ist. Für der Termin am 20.05. wurde aufgrund des Wetters abgesagt. Ein weiterer Termin war am 17.06., welcher auch erfolgreich war. Die Termine 24.06. und 8.07. mussten aufgrund der Nutzung des Platanenplatz am 24.06. durch eine Fachschaft und des Fehlen von Helfer*innen und Organisation nach dem Campus Festival am 8.07. abgesagt werden.

6.6.4 FS Hopping

Das Fachschaften Hopping hat am 12.05. stattgefunden. Bei dieser Veranstaltung haben 16 der 18 Fachschaften teilgenommen (insgesamt über 120 engagierte Studierende) und sich in kleinen durchmischten Gruppen von Fachschaft zu Fachschaft begeben. Neben dem Kennenlernen der 5 verschiedenen Räumlichkeiten wurde somit die Verbindung von einzelnen Personen verschiedener Fachschaften gefördert. Insbesondere durch Corona haben diese Verbindungen stark gelitten. Die Veranstaltung kann als Erfolg angesehen werden, das Feedback war durchgängig positiv.

6.6.5 Rüdi Rockt

Am 3.06. fand Rüdi Rockt statt. Rüdi Rockt folgt dem Vorbild von rudirockt, eingeladen zur Teilnahme waren engagierte Studierende und Mitarbeitende der RWTH und es wurde gemeinsam mit dem Projektverein Akademischer Kultur an der RWTH Aachen (PAK) e.V. organisiert. Der Abschluss der Veranstaltung fand im Bistro im Hauptgebäude statt. Die Veranstaltung war insgesamt sehr erfolgreich. In der Zukunft

können bessere Absprachen mit dem Studierendenwerk hinsichtlich der Bereitstellung von Geschirr bzw. anderer Kleinigkeiten getroffen werden.

6.6.6 PowerPoint Karaoke

Beim PowerPoint Karaoke werden PowerPoint Präsentationen von Personen vorgetragen, die diese vorher noch nie gesehen haben. Die Veranstaltung war in der Vergangenheit erfolgreich und es meldeten sich auch einige interessierte Personen. Die Veranstaltung war in diesem Semester relativ erfolgreich. Die Teilnehmenden und Zuschauer*innen schienen sehr viel Spaß zu haben. Insgesamt gab es von einigen Zuschauer*innen und Teilnehmende positives Feedback. Es kam die Idee PowerPoint Karaoke zweimal im Wintersemester stattfinden zu lassen, ein Termin soll auf Englisch sein.

subsubsectionOpen-Air Poetry Slam Im Rahmen der Kulturtage des AStA in den Tagen vor der Schau am Bau fand der Open-Air Poetry Slam statt. Dieser war sehr erfolgreich, die Wiese vor der Bühne war mit Gästen gefüllt, diese schienen eine gute Zeit zu haben. Bei der Veranstaltung wurden Getränke verkauft, aufgrund der unerwartet großen Besucherzahl gingen einige Getränke vorzeitig aus.

subsubsectionRWTHextern Konzert der RWTH Bigband Im Rahmen der Kulturtage vor der Schau am Bau fand das von RWTHextern organisierte Konzert der RWTH Bigband statt. Bis auf einige vorbereitende Gespräche und die Bewerbung, war der AStA am Tag selbst nicht involviert. Das Konzert war wie der Poetry Slam am Tag davor gut besucht. Insgesamt könnte man diese Art der Veranstaltung und Kooperation mit der Fachschaft Bauingenieurwesen in der Zukunft wieder durchführen.

subsubsectionCampus Festival Am 7.07. fand nach dem Automotive Day des bonding e.V. das Campus Festival statt. In der Organisation kooperierte der AStA mit dem AStA der FH Aachen und bonding e.V.. Beim Campus Festival wurden die Zelt-, Bühnen- sowie Technikinfrastruktur von der Veranstaltung am Vortag genutzt. Die Zelte, die entlang des Templergraben aufgebaut sind wurden, konnten von Fachschaften und Initiativen für Aktionen und STände genutzt werden, um so den Gästen ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten. Es wurden Aufgabenpakete an die beteiligten Projektleiter*innen verteilt. Von Seiten des AStA der FH wird sich vor allem um die Gestaltung des Logos und der Werbemittel gekümmert und bei der Suche nach Gastronomieunternehmen unterstützt. Es wurde ein Design entworfen und Getränkebecher werden in Kooperation mit dem Hochschulradio angeschafft. Das Hochschulradio übernimmt dabei einen großen Teil der Anschaffungskosten und ist dafür mit dem Logo auf den Bechern vertreten. Der Zeltplan und die von Bussen befahrene Straße, an welcher Helfer*innen aufgestellt waren, hat in der Praxis relativ gut funktioniert. Während der gesamten Veranstaltung sind keine großen Schwierigkeiten oder Probleme entstanden. Es war etwas schwierig ausreichend Helfer*innen zu finden. Letztendlich haben die Helfer*inne jedoch an den meisten Stellen ausgereicht. Insgesamt wären mehr Springer*innen oder Helfer*innen in einer späten Schicht für den Getränkeausschank hilfreich gewesen. Von den Kooperationspartnern kam positives Feedback. Eine weitere Evaluation mit Feedback von den Helfer*innen, Fachschaften und Initiativen und Gastrounternehmen wird stattfinden.

6.7 abgesagte Veranstaltungen

6.7.1 11.6. Fest des Queerreferat (QueerTemp)

Das Kulturreferat wurde angefragt sich um den Ausschank von Bier zu kümmern und unterstützte die Planung der Veranstaltung auch durch Beratung zu nötigen Anträgen bzw. Genehmigungen bei der Stadt. Leider wurde das Fest kurzfristig vom Queerreferat abgesagt. Im Nachhinein fand ein Gespräch statt, in dem Tipps und Feedback zur Organisation gegeben wurden.

6.7.2 AStA meets Arion Konzertabend

Zwei Tage vorher mussten zwei Bands vorher absagen. Von den Personen, die von Seiten der Arion mitorganisiert haben, wurde jedoch schnell Ersatz gefunden. Leider musste die Veranstaltung einige Stunden vor Beginn aufgrund von Regen und Gewitter abgesagt werden. Man sollte die Möglichkeit für eine solche Kooperation in der Zukunft nutzen. Die Veranstaltung hätte etwas besser beworben werden können und die Kommunikation hätte ein wenig besser laufen können. Wenn die Absprachen mit dem Kooperationspartner in der Zukunft früher gestartet werden, können diese Dinge besser funktionieren.

subsubsectionVeranstaltungen, die nicht stattgefunden haben

6.7.3 Jam Session, Music made in Aachen

Bei der Jam Session können musikinteressierte Studierende miteinander musizieren. In der Vergangenheit war die Veranstaltung gut besucht. Bei Music made in Aachen soll lokalen Bands und Künstler*innen eine Bühne geboten werden und die Vielfalt der Bands und Künstler*innen hervorgehoben werden. Aufgrund der Änderung der Zuständigkeit und der Verfügbarkeit des zuständigen PLs konnten bis jetzt noch keine Veranstaltungen mit diesem Konzepten während der Amtszeit stattfinden. Vorbereitungen für kommende Termine werden aktuell getroffen.

6.7.4 E-Sport Event

Zu dieser Veranstaltung fand ein Treffen mit interessierten Studierenden statt, die das Ziel hatten ein E-Sport Event zu veranstalten und in Zukunft eine Initiative dazu zu gründen. Das Kulturreferat hatte die Absicht die Veranstaltung zu unterstützen, jedoch fand nach einiger Zeit und mehreren Kommunikationsversuchen keine Kommunikation zwischen dem Kulturreferat und der Gruppe Studierender statt.

6.7.5 Clash of the Nerds

Für einen Termin für Clash of the Nerds, außerhalb der Welcome Week des IO, wurde von dem zuständigen PL leider kein passender Zeitpunkt getroffen. Dieses Veranstaltungskonzept kann in Zukunft weitergeführt werden. Die Veranstaltungen immer gut von Studierenden angenommen wurde.

6.8 Projekte

6.8.1 Graffiti

Wand gegenüber CARL Es wurde beim Jour fixe mit dem Rektor die Finanzierung des Graffiti-Projektes an der Wand gegenüber des CARL angefragt. Der Rektor möchte das Projekt unterstützen. Es wurde gesagt, der Rektor wäre bereit finanzielle Mittel aus seinen Mitteln beizusteuern. Es wurden verschiedene Ideen für das Vorgehen bei der Gestaltung der Wand entwickelt. Es wurde aber außerdem vorgeschlagen, dass das Graffiti-Projekt in Zusammenarbeit mit Aachener (Kunst)vereinen umgesetzt wird. Es fand ein Treffen mit Frau Klee vom Neuen Aachener Kunstverein statt. Sie hatte verschiedene Künstler*innen vorgestellt, zu denen von Seiten des Vereins Kontakt besteht. Beim dem Jour fixe mit dem Rektor wurde vorgeschlagen, bei verschiedenen Stellen der Stadt nach Finanzierungsunterstützung zu suchen. Es wurde ein Förderprogramm des NRW Kultursekretariats zur Förderung der kulturellen Vielfalt in Stadtgesellschaften gefunden, welches jedoch fordert, dass 25 Ideen zur Umsetzung sind:

- Die Wand bzw. Teile der Wand unter Leitung eines*r Künstler*in mit mehreren Studierenden an mehreren Terminen zu gestalten. Dabei werden Gestaltungsvorgaben von RWTH, Denkmalschutz etc. (falls es diese gibt) kommuniziert und vom Künstler oder Künstlerin in die Gestaltung der Motive mit Studierenden einbezogen.
- Die Gestaltung der Fläche in einem Wettbewerb unter Studierenden zu vergeben und dazu Geld zur Verfügung zu stellen. Dazu soll es auch Unterstützung eines*r professionellen Künstler*in geben.
- Die Wand als freie Wand erklären, dafür die Fläche vorbereiten und die Verfügbarkeit mit Künstler*innen zu kommunizieren.
- Die Wand wird von einem*r Künstler*in gestaltet

Semi90 Für die Wand am Semi 90 wird mit einem Künstler zusammengearbeitet und die Gestaltung und Umsetzung gemeinsam mit der zuständigen Projektleiterin gemacht. Die zuständige Projektleiterin und der Künstler arbeiten weiterhin an einem Entwurf. Nachdem der Entwurf fertiggestellt ist, können die Kosten kalkuliert werden. Danach wird nach Möglichkeiten zu Finanzierung gesucht. Aus Erfahrung mit dem anderen Graffiti-Projekt könnte sich dies jedoch auch schwierig gestalten.

6.8.2 Templergraben

Es fand ein weiteres Treffen zum Reallabor mit der Stadt statt. Das Reallabor soll im Herbst beendet werden, der Templergraben aber autofrei bleiben. Es wurde angefragt für ein Abschlussfest des Reallabor mit dem AStA zu kooperieren.

Hütte am Platanenplatz Auf dem Platanenplatz soll eine Hütte gebaut werden, die für Veranstaltungen des AStAs, oder von Fachschaften und Initiativen zum Ausschank von Getränken genutzt werden kann. Bei einer Begehung mit dem Denkmalschutz und BLB wurden die Pläne besprochen. Nach Aussage des Denkmalschutz ist der ursprünglich von uns angedachte Standort, links neben der Treppe, wo letzten Sommer der Kühlanhänger stand, nicht realisierbar. Die Sicht auf den Dom sowie das Kármán Auditorium sind Denkmalgeschützt und eine Hütte würde das Denkmalgeschützte Bauensemble stören. Zwei alternative Standorte am Platanenplatz (neben der Rampe zum WiWi Gebäude und an der Wiese vor dem WiWi Gebäude) wurden identifiziert und dazu jeweils Vor- und Nachteile gesammelt. Es wird nun die Absprache mit Denkmalschutz und BLB zu den neuen Standorten vorbereitet. Dazu wurden Möglichkeiten für das Aussehen der Hütte gesammelt und Nutzungs- bzw. Bespielungsmöglichkeiten gesammelt und aufgearbeitet. Die Erstellung des Materials für ein Treffen mit dem Denkmalschutz wurde fertiggestellt. Ziel ist es Klarheit über bauliche und Standortanforderungen an die Hütte zu haben und damit den Bau der Hütte zu planen. Das Projekt wurde gerade wegen der Aufgaben der kommenden Präsenzveranstaltungen etwas in den Hintergrund gerückt, die Genehmigungen werden aber weiterhin verfolgt.

6.8.3 Laptop Verleih

Seit Ende Februar wurden Laptops verliehen. Zur Aufnahme der Daten von Studierenden, die einen Laptop ausgeliehen haben, wurde das Ticketsystem genutzt. Darüber wurden auch Termine zur Abholung der Laptops vergeben. Die Ausgabe der Laptops hat insgesamt gut funktioniert. Teilweise waren die Termine sehr schnell ausgebucht und vereinzelt sind Studierende zu den von ihnen gebuchten Terminen nicht erschienen, und diese Termine verfielen. Die Laptops sollten bis zum 1.04. an den AStA zurückgegeben werden. Dazu wurde vorher eine Erinnerungs- und Informations-E-Mail versendet und die Terminbuchung über das Ticketsystem eingerichtet, sodass auch Laptops an den Tagen vor dem 1.04. zurückgegeben wurden. Eine weitere E-Mail an die Personen, die den ausgeliehenen Laptop noch nicht zurückgegeben haben wurde gesendet. Aus der vergangenen Verleihperiode fehlen noch wenige Geräte. Einige Laptops aus der vorherigen Verleihperiode (vor Oktober 2021) wurden leider noch nicht zurückgegeben. Teilweise sind dazu aber keine bis wenig Informationen über die Personen, die diese Laptops haben, bekannt. Der Laptopverleih kann im Sommersemester mit den Laptops des CLS weitergeführt werden. Dieser wurde im Mai gestartet. Aktuell gibt es an zwei Tagen pro Woche vier Ausleihtermine, die über die AStA Webseite gebucht werden können. Die maximale Leihdauer beträgt 4 Wochen, welche verlängert werden kann. Es sind noch einige Laptops noch nicht zurückgegeben. Am 24.5. wurden 26 Geräte vom CLS abgeholt. Es ist das Ziel den Laptopverleih langfristig nicht weiter durch den AStA zu organisieren und an die RWTH zu übertragen.

6.8.4 Corona Geschichten

Im März konnten alle Filmaufnahmen im H01 durchgeführt. Dabei wurden von verschiedenen Personen die eingesendeten und anschließend anonymisierten Texte vorgetragen. Das Video wurde fertiggestellt und Seite auf der AStA Webseite mit den Forderungen bezüglich der Auswirkungen der Pandemie für Studierende wurde erstellt. Das Video wurde veröffentlicht, beworben und per E-Mail an verschiedene Personen in Politik und Medien gesendet.

6.8.5 Stadtprojekt Kulturwiese

Seit Januar finden Treffen mit Vertreter*innen der Stadt, Vertreter*innen der Aachener Hochschulen und ASten statt, mit dem Ziel Möglichkeiten zur „Entlastung“ des Westparks und zur besseren Nutzung durch Kulturschaffende aber auch die Bevölkerung anderer Parks und Grünflächen zu finden. Der Westpark wird bei gutem Wetter sehr gerne vor allem von jungen Menschen als Treffpunkt und abends/nachts als Ort zum Feiern genutzt, das stört Anwohner. Die Stadt hat das Ziel Alternativen zum Westpark zu schaffen und so in Zukunft große Zahlen von Menschen, die sich abends und nachts zum Feiern im Westpark aufhalten, zu vermeiden und andere Standorte für derartige Nutzung attraktiver zu machen. Für uns ist dies interessant, um dadurch weitere Orte und Möglichkeiten zu finden/schaffen, an denen verschiedene Kulturangebote realisiert werden können. Es wurde außerdem die Gestaltung des Kulturangebots an verschiedenen Grün- bzw. Parkanlagen und die Verantwortlichkeiten besprochen. Die Kommunikation des Angebots der Kulturveranstaltungen der Hochschulen untereinander und mit der Öffentlichkeit soll verbessert werden. Weiterhin soll von Seiten der Stadt an der Fertigstellung und Nutzbarmachung der Konzertmuschel im Stadtpark gearbeitet werden. Vom AStA wurde in diesem Rahmen eine Liste der Orte und deren Verbesserungsmöglichkeiten, durch z.B. Toiletten, Sitzmöglichkeiten, Licht, eingereicht. Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments wurde von der Stadt zu keinem weiteren Treffen eingeladen. Die angesprochenen Maßnahmen der Vertreter*innen der anderen Hochschulen zur Verbesserung der Kommunikation zum Kulturangebote der Hochschulen untereinander und gegenüber der Öffentlichkeit wurden nicht vorgenommen. Die Referentin hat bei der Ansprechpartnerin für diese Themen bei der Stadt angefragt was der aktuelle Stand ist, darauf gab es leider keine Antwort.

6.8.6 Verleih

Der Verleih findet seit einiger Zeit wieder statt. Der Verleih wurde an zwei Projektleitende zum großen Teil übergeben, dafür wurden die beiden in das Thema und die Abläufe eingeführt. Die Nachfrage nimmt merklich zu. In nächster Zeit soll der aktuelle Bestand der einzelnen Teile gezählt werden.

subsectionSchulungen

6.8.7 Schulungen für FSen und Inis

Die „Fachschaftsschulungen“ welche auch für Initiativen offen sind, wurde in der Amtszeit einmal in digitaler Form durchgeführt. Jedoch sind Präsenzsulungen vor allem für den Austausch unter den teilnehmenden Personen deutlich effizienter. In Schulungen können die Teilnehmenden Wissen im Bereich des Organisieren und Leiten von Veranstaltungen, sowie in den neueren Schulungen auch über Awareness und Hygiene/Infektionsschutz lernen.

6.8.8 Schulungen der Referatsleitung

Die Schulung der Referatsleitung für Kultur zum Thema Veranstaltungsleitung ist grundlegend und somit Pflicht. Weitere Schulungen sind je nach Situation, geplanten Veranstaltungen und Problemen sinnvoll.

subsubsectionKooperationen subsubsectionRWTHextern Zur Organisation oder Bewerbung verschiedener veranstaltungen finden immer wieder Kooperationen mit RWTHextern statt. Diese funktionieren in der Regel gut.

subsubsectionTemplergraben Die Absprachen mit der Stadt Aachen zum Templergraben haben in den letzten Monaten abgenommen, die Verringerung des Kontakts wurden jedoch nach Abstimmung in einem Treffen beschlossen. Der Ansprechpartner der Stadt Aachen zum Thema Reallabor Templergraben ist gut erreichbar und es fand nach den regelmäßigen Treffen weitere Weitergabe von Informationen statt.

subsubsectionBeratung, Hilfestellung Fachschaften, stud. Initiativen und andere Referate Durch die Schulungen und Erfahrungen des Referates für Kultur und insbesondere der Referatsleitung wurde sich wertvolles Wissen angeeignet, welches weitergegeben werden kann. Durch die wechselnden und oft für außenstehenden nur schwer verstehbaren Vorgänge bei den Genehmigungen sowie den sich kurzfristig ändernden Vorgaben und Maßnahmen kommen viele Anfragen an das Referat an. Während der Amtszeit fanden mehrere Beratungen und Hilfestellungen bei der Organisation von Veranstaltungen statt.

subsubsectionZukunft der Kultur

6.8.9 Vorbereitungen der kommenden Monate und Übergabe

Für die kommenden Monate sind einige Termine für Veranstaltungen festgelegt und die Veranstaltungen in Planung, sowie mit Kooperationspartnern abegespochen. Andere Veranstaltungen sind noch nicht fest, sollen aber in Zusammenarbeit mit den Projektleitenden geplant werden. Hierzu sind die Aula und der Platanenplatz an folgenden Terminen in den kommenden Monaten reserviert.

- Aula - 27.10.2022, 26.11.2022, 15.12.2022, 26.01.2023
- Platanenplatz - 05.08.2022, 12.08.2022, 19.8.2022, 26.08.2022, 2.09.2022, 9.9.2022, 16.09.2022, 23.09.2022, 30.09.2022

Ob diese Reservierungen genutzt werden steht der Nachfolge natürlich frei. Da die Arbeit im Kulturreferat bzw. die Planung von Veranstaltungen oft innerhalb größerer Zeiträume stattfindet, sehe ich es als meine Aufgabe auch erste Vorbereitungen für nach meiner Amtszeit zu treffen, um große Auszeiten zu Beginn des kommenden Semesters zu vermeiden.

subsubsectionPersönliches Fazit Die Arbeit im Kulturreferat und die Zusammenarbeit mit den anderen Referent*innen war insgesamt eine sehr schöne Erfahrung. Neben all dem neuen Wissen, welches ich mir aneignen konnte, konnte ich auch unzählige neue Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen. Glücklicherweise haben mich vor allem die Momente gemacht, in denen ich die Ergebnisse unserer Arbeit sehen konnte und Menschen mir gegenüber positives Feedback, Dankbarkeit oder Freude ausgedrückt haben. Ich bin sehr froh, nach so langer Pause für Präsenzveranstaltungen endlich wieder einige davon organisieren und stattfinden lassen zu können und zu sehen wie auch an anderen Stellen der Studierendenschaft Kulturveranstaltungen stattfinden konnten und von den meisten Menschen angenommen wurden. Die größte Schwierigkeit, die nicht nur das Kulturreferat in der Amtszeit getroffen hat, war die Forderung nach Schallschutzgutachten, welche bei der Erteilung der Genehmigungen für die Bechallung bei Veranstaltungen, vom Ordnungsamt gefordert wurde. Diese Forderung kam bei der Planung von Open-Air Veranstaltungen im Sommer relativ überraschend auf. Da solch ein Gutachten in der Vergangenheit für viele Veranstaltungen der Studierendenschaft nicht gefordert wurde und somit vorher keine Erfahrungen damit gemacht wurden und dies nicht in die finanzielle Planung aufgenommen werden konnte. Für die Zukunft wurde das Bewusstsein für die Forderung eines solchen Gutachtens seitens des Ordnungsamts nun geschaffen.

Ein riesiges Dankeschön möchte ich an dieser Stelle den Projektleitenden des Kulturreferats aussprechen, mit welchen ich von Anfang an sehr gut zusammenarbeiten konnte und ohne deren Arbeit und großes Wissen all die stattgefundenen und geplanten Veranstaltungen nicht stattgefunden hätten oder stattfinden könnten.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Theresa Janning

7.1 Projektleitende

- Nils Barkawitz (stud. Engagement: Änderungen zum Leitfaden für die Antragsstellung von Initiativen im SP)
- Marion Chardot (stud. Engagement bis Februar)
- Alicia Fuss (stud. Engagement: Eigenini-Buch, Mensabildschirme)
- Philipp Lang (stud. Engagement: Ehrenamtszertifikat)
- Natalie Hegemann (stud. Engagement: Tdsl Planung, HowTos)
- Noah Rensmann (stud. Engagement: Tdsl, Engagierte Stadt)
- Marcel Merkelbach (stud. Engagement: bis Juni)
- Lukas Lardinois (stud. Engagement: bis Juni)
- Tim Kraemer (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeits-KeXe und stud. Engagement: Initiativen-Beratung)
- Marc Haberland (Nachhaltigkeit: Ökostrom, Wandercoaching und stud. Engagement: Ini-Übersicht)
- Florian Winkler (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswoche und stud. Engagement: Engagierte Stadt)
- Stefania-Rebekka Symeonidou (Nachhaltigkeit: Campusgarten und stud. Engagement: Tdsl Planung)
- Lennard Gottlieb (Nachhaltigkeit: Podiumsdiskussion und stud. Engagement: Engagierte Stadt)
- Maxime Metzler (Nachhaltigkeit: Mensa, Fairtrade)
- Gabriel Spethmann (Veranstaltungen und nachhaltige Mobilität Juli bis Oktober)
- Indre Milvydaite (Nachhaltigkeit: Campusgarten)
- Lukas Kaluza (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)
- Simon Klich (Nachhaltigkeit: bis Juni)
- Alina Meyer (Nachhaltigkeit: Road-Map)
- Amelie Wolz (Nachhaltigkeit: Road-Map)

7.2 Allgemeines

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zu. Davon sind 2,5 im Bereich Nachhaltigkeit und 2,5 im Bereich studentisches Engagement angesetzt. Nun ist ein Jahr im Amt als Referentin für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement vorbei. In diesem Bericht wird beschrieben, was in diesem Jahr alles passiert ist.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Werbung für Initiativen

Um den neuen Erstsemestern die studentischen Eigeninitiativen vorzustellen, wurden in den Wochen vor der Erstsemester-Woche die Fachschaften angefragt, ob sie über die Moodle-Erstsemesterlernräume auf die Eigeninitiativen hinweisen können. Über eine Ankündigung wurden die neuen Studierenden auf die Übersicht der Initiativen und den AStA Kalender für Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Gleichzeitig wurden die Initiativen daran erinnert, den AStA Kalender zu nutzen und die Übersicht über die Initiativen wurde aktualisiert. Über die Plattform Instagram wurden im Februar, März und April verschiedene Initiativen vorgestellt. Diese wurden nach ihren Themenbereichen sortiert und jeweils in einem Feed-Beitrag sowie einem Story-Beitrag mit einem Bild und einem kurzen Text dargestellt.

7.3.2 Änderungen bei der Antragsstellung für studentische Initiativen im SP

Um mehr Initiativen den Zugang zu finanzieller Unterstützung aus den Mitteln der Studierendenschaft zu ermöglichen, setzte das Engagement-Team eine Reihe von Finanzordnungsänderungen um. Dabei wurde dem Haushaltsausschuss das Recht gegeben über Anträge unter 1000€ zu entscheiden, die Möglichkeit der Finanzierung von nicht-projektbezogener Unterstützung bis 500€ geschaffen und die Abrufungsfrist auf 6 Monate verlängert. Auch der Leitfaden wurde umgeschrieben, sodass er leichter zu lesen ist, sowie mehr Hinweise und Checklisten enthält. Dieser Prozess wurde in enger Kooperation mit dem Haushaltsausschuss, dem SP-Vorsitz und dem Finanzreferat umgesetzt. Vielen Dank an dieser Stelle für die hilfreichen Kommentare und den Austausch.

7.3.3 Tdsl

Der Tdsl ist eine Veranstaltung, bei der Initiativen sich und ihre Arbeit vorstellen. Er dient dazu, das Engagement unter den Studierenden bekannter zu machen und Initiativen zu helfen neue Mitglieder zu finden. Der Tdsl findet in der Regel zweimal im Semester statt und wurde in Kooperation mit der Betreuung der studentischen Eigeninitiativen organisiert. Der erste Termin für diese Veranstaltung sollte der 2.12. sein. Es war fast alles bis Ende November vorbereitet. Leider verschärfte sich dann aber kurz vorher die Pandemielage stark, sodass der Tdsl leider ausfallen musste. Stattdessen wurden die Initiativen über Instagram vorgestellt (s. Werbung für Initiativen). Für den nächsten Herbst Tdsl sollte darüber nachgedacht werden, ob ein Event draußen sinnvoll ist. Am 2.12. schneeregnete es und der Tdsl hätte auch aus diesem Grund ausfallen müssen. Am 10.5. fand der Tdsl dann tatsächlich statt (Abb. 9). Leider war die Referentin an diesem Tag an Covid19 erkrankt. Mit Hilfe vieler Freiwilligen hat das Event dennoch gut geklappt. Die über 50 Initiativen haben sich mit Ständen bestehend aus Pavillons und Biertischen rund um den Templergraben vorgestellt und viele Gespräche mit möglichen Interessierten geführt. Auch das Wetter hat mitgespielt. Leider waren die Vorträge im Super C wenig besucht, sodass beim nächsten Tdsl ggf. auf diese verzichtet werden könnte. Für die Bewerbung des Events über Instagram, mit Plakaten und Kreidebildern auf Bürgersteigen wurde eng mit der AStA-Öffentlichkeit zusammengearbeitet. Die AStA-Kultur hat beim Veranstaltungskonzept, der Ausgabe von Wasser, dem Brandschutz, der Stromversorgung und der Standplanerstellung unterstützt. Am AStA-Stand wurde ein Gewinnspiel angeboten, bei dem Fragen zum AStA, dem GSP und der AV beantwortet werden mussten. Als Verpflegung wurde neben einigen von den Initiativen mitgebrachten Lebensmitteln, Brötchen mit Brotaufstrichen angeboten und kostenloses Wasser ausgegeben. Ein großes Dankeschön an alle, die sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung mitgeholfen haben.



Tag der studentischen Initiativen

10.05.2022
11:00 bis 16:30 Uhr
rund um den Templergraben

**Komm und lerne studentische Eigeninitiativen kennen, bei denen
Du Dich engagieren kannst!**

Infos unter: asta.ac/TDSI



Abbildung 9: Tdsl Plakat

7.3.4 Engagierte Stadt

Der AStA ist zusammen mit dem Responsible Research and Innovation Hub (RRI Hub) der RWTH Aachen, der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und der Stadt Aachen Teil des Planungsteams „engagierte Stadt“. Zentrales Ziel ist es, das Engagement in der Stadt zu stärken

und auf dieses aufmerksam zu machen. Zum Anfang der Amtszeit fand ein Workshop mit allen Beteiligten statt, bei dem über die Ziele und mögliche Projektideen gebrainstormt wurde. In den folgenden Treffen wurden ein Selbstverständnis verfasst und die Ziele: Anerkennung als Antrieb, Niedrigschwelligkeit/ Befähigung, Vernetzung und Austausch, Sichtbarmachung des Engagements sowie Langfristigkeit weiter konkretisiert. In den letzten Monaten wurde sich auf einen Zeitplan für die Umsetzung der gesetzten Ziele geeinigt. Als erstes Projekt wird die Organisation einer Veranstaltung im ÖcherLab in Angriff genommen. Dabei können engagierte Aachener*innen sich austauschen und mit der Steuerungsgruppe in Kontakt treten. Außerdem angedacht sind die Erstellung eines Instagram Account, ein Quartiersprojekt und die Bewerbung der Plattform EngagementDirekt. Auf dieser Plattform können Initiativen nach Mitgliedern für bestimmte Aufgaben suchen.

7.3.5 HowTos

Die HowTos auf der Initiativen-Webseite wurden überarbeitet und sollen bald in geänderter Form hochgeladen werden. Besonders der Abschnitt Öffentlichkeitsarbeit war in vielen Punkten nicht mehr aktuell. Dabei wurde die Überarbeitung in Word durchgeführt, damit auch nachfolgende Projektleitende diese bearbeiten können und nicht wie zuvor dafür LaTeX lernen müssen.

7.3.6 Ehrenamtszertifikat

Beim Projekt Ehrenamtszertifikat geht es darum, studentisches Engagement in Form einer Urkunde zu honorieren. Dieses Projekt ist schon vor langer Zeit angelaufen. Nach verschiedenen unterschiedlichen Ideen für den Workflow und einem Gespräch mit den Akteur*innen, die das Projekt ins Leben gerufen haben, soll nun ein weiteres Gespräch mit allen beteiligten Personen in der ZHV stattfinden. Dafür läuft aktuell die Terminfindung. Ziel ist es, die erste Ausstellungsrunde zum Wintersemester zu starten.

7.3.7 Schlungswochenenden

Vom 29.4. bis zum 1.5. fand das Schulungswochenende im NaBeDi Camp in Simmerath statt. Den ca. 40 Teilnehmenden aus verschiedenen Initiativen und Interessierten wurde ein buntes Programm aus Workshops, Vorträgen und Networking-Zeit geboten. Die Themen der Schulungen waren: „Hochschul-Know-how: Wen und was sollte ich als Initiative in der Hochschule kennen?; Motivation und Kommunikation im eigenen Team; Networking: Möglichkeit zum geleiteten Austausch; Social Media – Wie gestalte ich einen ansprechenden Post?“ Krankheitsbedingt musste der Workshop „Mitgliederakquise“ leider ausfallen. Dieser wurde im Juni durch Saskia Wennmacher nachgeholt. Außerdem gab es Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen in Austauschrunden, bei denen die Teilnehmenden Probleme und Lösungen ihrer Initiative ausgetauscht und auf Moderationskarten geschrieben haben. Abends standen Kennlernspiele, Musik vom Hochschulradio und Gesellschaftsspielerunden statt. Das Rahmenprogramm wurde mit Schwimmen als Morgensport und einer Schnitzeljagd abgerundet. Die Verpflegung für die Fahrt war für alle Teilnehmenden vegan. In Vorbereitung auf die Fahrt fanden zwei Vorbereitungstreffen des Betreuungsteams statt, bei denen das Material gepackt und Aufgaben aufgeteilt wurden. Auch ein Vortreffen für die Teilnehmenden wurde durchgeführt, und zwar am 13.4. in hybrider Form. Dabei wurde den Teilnehmenden das Programm vorgestellt, eine Packliste zur Verfügung gestellt und das Geld eingesammelt. Insgesamt war des Feedback für die Fahrt sehr positiv und es wurde sich gewünscht, eine solche Fahrt zu wiederholen.

7.3.8 Buch der Initiativen

Das Buch der studentischen Eigeninitiativen, das einen Überblick über die verschiedenen Initiativen und die studentische Selbstverwaltung gibt, ist endlich in dieser Amtszeit fertiggestellt worden, nachdem noch einige Anmerkungen eingearbeitet wurden. Beim Druck wurde auf Recyclingpapier und nachhaltige Tinte geachtet. Die Bücher werden nun an die entsprechenden Stellen (z.B. Humboldthaus, zentrale Studienberatung und Rektorat) verteilt. Die digitale Veröffentlichung des Buchs steht noch aus.

7.3.9 Engament am Templergraben

Das Team-Engagement beteiligte sich am Brainstorming für ein Fest am Templergraben, welches im Dezember stattfinden sollte. Aufgrund der Pandemie wurde diese Idee jedoch nicht umgesetzt. Das Projekt soll nun wieder neu begonnen werden. Nun wurde erneut ein Fest geplant, an deren Umsetzung sich das Engagement-Team beteiligen wird. Ziel ist es, die Initiativen am Templergraben sichtbar zu machen. Mit beteiligt an dem Fest sind zudem die AStA-Kultur, Uni.Urban.Mobil, die Stadt Aachen und eine Eventfirma.

7.3.10 Beurlaubung

Aktive in studentischen Eigeninitiativen können sich für ein Semester vom Studium beurlauben lassen, wenn sie mehr als 20 Stunden in der Woche für ihr Engagement tätig sind. Dazu fand zweimal in der Amtszeit die Umfrage für die Initiativen statt. Die daraus entstandene Liste der beurlaubungswürdigen Positionen wurde vom Referat erstellt und noch einmal an die Initiativen geschickt. Die finale Liste wurde danach an das Studierendensekretariat weitergegeben.

7.3.11 Semester Kick Off und Treffen der Vereine

Einmal im Semester werden Neuigkeiten und generelle Informationen von der Betreuung der studentischen Eigeninitiativen der RWTH und dem AStA-Engagement-Team beim Treffen der Vereine und beim Semester Kick Off weitergegeben. Diese fanden auch in den vergangenen beiden Semestern statt. Dabei wurden Unterstützungsmöglichkeiten des AStAs für Initiativen vorgestellt und nochmal besonders auf die finanziellen Fördermöglichkeiten der Studierendenschaft hingewiesen.

7.3.12 Austauschtreffen mit der Betreuung studentischer Eigeninitiativen

Sehr hilfreich während der Amtszeit war der regelmäßige Austausch mit der Betreuung der studentischen Eigeninitiativen der RWTH, Saskia Wennmacher. Der TdSl ist dabei das größte Kooperationsprojekt gewesen. Aber auch darüber hinaus waren die Gespräche sinnvoll, um die Initiativen gut beraten zu können. Außerdem am 20.1. wurde von Saskia Wennmacher der runde Tisch Akkreditierung ausgerichtet. Dabei wurde beschlossen, dass die Richtlinien für nationale und internationale Initiativen vereinheitlicht werden sollen. Dadurch entfallen für die internationalen Initiativen einige Verpflichtungen, die derzeit nur für sie und nicht für die nationalen Initiativen gelten. Diese neuen Richtlinien müssen noch veröffentlicht werden, bevor sie gültig werden.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Ökostrom

Mitte des Wintersemesters wurde im SP beschlossen, dass die Studierendenschaft die RWTH auffordert Strom zu beziehen, der zu 100% erneuerbar mit entsprechendem, hochwertigem Gütesiegel ist; mit einem Teil der Einnahmen den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreibt (Investitionsgarantie); eine Form des CO₂-Ausgleichs bietet, um den CO₂-Ausstoß beim Bau, Betrieb und/oder Recycling einer Anlage auszugleichen; nicht von einem Stromanbieter stammt, der zudem einen Graustromtarif anbietet oder Tochterunternehmen eines Konzerns ist, welcher einen Graustromtarif anbietet. Diese Kriterien wurden dann im Laufe der Amtszeit in Gesprächen mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit, dem Dezernat 10 und im GreenTeam Betrieb eingefordert. Die beiden Projektleitenden, die diesen Prozess begleitet haben, stellten dabei die Forderungen immer wieder übersichtlich da und bereiteten die Gespräche inhaltlich vor und nach. Es wurde nun von der Hochschule zugesagt, dass durch die nächste Ausschreibung auf Ökostrom umgestellt wird. In den letzten Wochen wurde mehrfach versucht, erneut Einblick in den aktuellen Stand der Kriterienwahl zu erhalten. Dies sei laut RWTH jedoch aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Es bleibt also zu hoffen, dass die Ausschreibung zu tatsächlich klimaneutralem Strom führt, der den Ausbau von erneuerbaren Energien fördert.

7.4.2 Nachhaltigkeit in der Lehre

Anschließend an die Beschlüsse der Hochschulvollversammlung, dass jeder Studiengang 6 Credit Points oder 5% der vergebenen CPs für nachhaltige Module enthalten soll, hat das Nachhaltigkeitsteam Ideen für die Umsetzung gesammelt. Dazu fand ein Austauschtreffen mit der Universität Tübingen statt, um Informationen über deren „Studium Oecologicum“ zu sammeln, bei dem Studierende aus einem breiten Modulkatalog im überfachlichen Wahlbereich Module mit Nachhaltigkeitsbezug wählen können. Anschließend fand ein Brainstorming statt, an dem sich auch das Lehrereferat beteiligte. Dabei stellte sich heraus, dass eine Integration des Projekts Leonardo in weitere Studiengänge ein erstes Ziel sein kann, um die Forderungen der Hochschulvollversammlung zu erreichen. Es fanden weitere Gespräche mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit, dem Leiter des GreenTeams Lehre und dem Projekt Leonardo statt. Dabei wurde der Micro-Bachelor Nachhaltigkeit vorgestellt, der jedoch nur eine Zusatzqualifikation darstellt und nur in geringem Maße in die regulären Studienverläufe integriert werden kann. Es wird nun daran gearbeitet, den Fachschaften die Ideen vorzustellen und diese mit ihnen zu diskutieren.

7.4.3 Road-Map

Im Frühjahr startete die Stabsstelle Nachhaltigkeit den so genannten Road-Map-Prozess, bei dem alle Hochschulangehörigen eingeladen wurden, Forderungen und Projektideen, wie die RWTH nachhaltiger werden kann, für die kommenden Jahre vorzuschlagen. Das Nachhaltigkeitsteam beteiligte sich an diesem Prozess, indem Forderungen, die schon länger existieren und neue Ergänzungen zunächst strukturiert und priorisiert wurden. Anschließend wurden diese Forderungen in einer Präsentation der Stabsstelle vorgestellt und über die Umsetzbarkeit diskutiert. Diese Forderungen werden nun bei weiteren Gesprächen regelmäßig weiter vorgebracht.

7.4.4 Besuch der Nachhaltigkeitswoche Zürich

Die Referentin war bei der Nachhaltigkeitswoche in Zürich zu Besuch, welche eine der größten in Europa ist und von den fünf Hochschulen der Stadt zusammen organisiert wird. Es wurden viele Kontakte aufgebaut. Dieser Aufenthalt war eine sehr gute Inspiration für die Planung der Nachhaltigkeitswoche in Aachen, die im Juni stattgefunden hat.

7.4.5 Nachhaltigkeitswoche

Zu Beginn der Amtszeit plante das Nachhaltigkeitsteam innerhalb eines Monats eine kleine Nachhaltigkeitswoche. Die Planungen waren etwas chaotisch, aber mit Hilfe des gesamten Teams ist doch noch ein buntes Programm zusammen gekommen. Dieses bestand aus einem Vortrag zum IPCC-Bericht, einem Nachhaltigkeitsmarkt am Templergraben, einem unverpackten Stadtspaziergang, einem Kleider- und Ablegertausch und einem Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule. Im Juni wurden dann ein zweites Mal Nachhaltigkeitstage organisiert. Dieses Mal begannen die Planungen im Januar und fanden in Kooperation mit dem AStA der FH, dem RRI Hub und nACHhaltig angezogen statt. In einem Online-Formular trugen sich mehrere Initiativen ein, die sich mit einer Veranstaltung beteiligen wollten. In 22 Veranstaltungen wurde eine Mischung aus Näh- und Upcycling-Workshops, Vorträge, Diskussionen sowie Events für Nachhaltigkeit zum Erleben und Anfassen angeboten (Abb. 10). Besonders gut angekommen sind der Kleidertausch, die beiden Yogaveranstaltungen und das Picknick mit geretteten Lebensmitteln. Die Podiumsdiskussion am 15.6. musste leider krankheitsbedingt ausfallen. Für die Bewerbung der Veranstaltungen wurde der AStA-Instagram-Account bespielt, Plakate in der Hochschule aufgehängt sowie ein Dia im Filmstudio gezeigt. Über das Ticketsystem des AStAs fand die Anmeldung für einige Veranstaltungen statt. Diese Woche ist eine gute Gelegenheit das Thema zu diskutieren und es bei vielen Studierenden präsenter zu machen. Im Anschluss an die Nachhaltigkeitswoche fand das Fest der Nachhaltigkeit am Eisenbrunnen statt, bei dem sich das Referat am RWTH-Stand mit einer Umfrage beteiligte.



Abbildung 10: Zeitplan der Nachhaltigkeitswoche

7.4.6 Nachhaltigkeit in der Mensa

Um das Thema Nachhaltigkeit in der Mensa voranzubringen, hat das Team-Nachhaltigkeit die Kooperation mit dem Studierendenwerk fortgeführt. Zu Beginn der Amtszeit stand die Einführung des Mehrwegsystems, welche schon seit langer Zeit vom AStA gefordert wird, im Mittelpunkt der Kooperation. Zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Erklärvideo gedreht, in dem den Studierenden gezeigt wird, wie die Ausleihe funktioniert. Außerdem fand am 16.11. ein Pressegespräch zu diesem Thema statt, bei dem der AStA vertreten war. Ebenfalls angesprochen wurde in dieser Phase die Idee eine Ampel, durch die Gerichte entsprechend ihres CO₂-Ausstoßes gekennzeichnet werden. Dem Referat wurde versichert, dass dies im Rahmen der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems kommen soll. Da sollte der AStA weiterhin regelmäßig nachfragen, dabei bei der Umstellung tatsächlich auch die Bilanzierung mit angezeigt wird. Das Projekt „NEiS - Nachhaltige Ernährung im Studierendenalltag“ der Verbraucherzentrale NRW war dann die zweite Schnittstelle mit den Mensen. Dieses Projekt befindet sich aktuell in der Entwicklungs- und Antragsphase und soll im 4. Quartal 2022 starten. In einem Austausch mit der Verbraucherzentrale gab es die Möglichkeit Ideen für das Projekt vorzuschlagen. Anschließend erhielten wir die Projektskizze der Verbraucherzentrale. In einem Workshop entwickelten das Studierendenwerk und das Nachhaltigkeitsteam einen Letter of Intend, um an dem Projekt teilzunehmen. Es wurde sich dabei auf folgende zentralen Ziele geeinigt: Reduktion von Nassmüll, Erweiterung des veganen und vegetarischen Angebots, sowie die Einführung einer CO₂-Bilanzierung. Gemeinsam mit dem AStA der FH setzte sich das Nachhaltigkeitsteam dafür ein, dass während der Nachhaltigkeitstage 2022 an drei Tagen weniger Fleisch angeboten wurde. Besonderes Aufsehen erzeugte dabei das Angebot eines veganen Schnitzels am Schnitzel-Dienstag an der „Klassiker-Theke“.

7.4.7 Mülltrennung

Zum Thema Mülltrennung fanden im Laufe der Amtszeit zwei Treffen mit den Verantwortlichen der Hochschule und der Referentin statt. Dabei wurde beschlossen, dass ein Stufenplan entwickelt wird, welche Gebäude in welcher Reihenfolge eine gelbe oder eine Wertstofftonne erhalten. Das Problem ist in vielen Fällen die geringe Menge an Plastik-Verkaufsverpackungen, die in den Gebäuden anfällt und der geringe zur Verfügung stehende Platz für Müllcontainer. Die Rolle des AStAs ist es dabei, die Forderung der Hochschulvollversammlung nach mehr Mülltrennung immer wieder zu betonen.

7.4.8 Fairtrade

Die RWTH hat es geschafft! Sie ist nun endlich Fairtrade Universität. Das AStA-Team beteiligt sich dabei vor allem an der Veranstaltungsplanung. In der Mobilitätswoche organisierte das Fairtrade-Team einen interaktiven Stand, bei dem Passanten ein Quiz ausfüllen konnten. Außerdem fand zum Valentinstag eine Rosenaktion statt, bei der fair gehandelte Rosen vor der Mensa verteilt wurden. Im Frühling wurde dann ein Torwandschießen mit fair gehandelten Fußbällen veranstaltet. Im Winter, als Veranstaltungen wegen der Pandemie wieder schwieriger umzusetzen wurden, stellte das Fairtrade-Team auf dem Instagramkanal der Stabsstelle Nachhaltigkeit eine Informationsreihe zum Thema Fairtrade auf die Beine. In der Nachhaltigkeitswoche war es dann so weit. Die Auszeichnungsveranstaltung fand im Rahmen des Markts der Möglichkeiten am Templergraben statt. Anschließend wurde bei einem Vortrag über die Weltläden und den fairen Handel der Zukunft diskutiert. Für das kommende Semester werden wieder zwei Veranstaltungen geplant, an denen sich der AStA beteiligt.

7.4.9 Nistkästen

Im Frühling wurden an vielen Orten auf dem Campus Nistkästen aufgehängt, die in der Erstsemesterwoche gebaut wurden. Die Referentin organisierte dafür mit dem Leiter des Erstsemesterteams die Ausgabe von Leinöl und Terpentinersatz, übernahm die Absprache mit den Fachschaften und plante die Route zum Einsammeln. Nun können sich die geflügelten Bewohner über einen geschützten Ort freuen.

7.4.10 Campusbegrünung

Beim Team-Campusgarten ist im letzten Jahr viel passiert. Neben den wöchentlich stattfindenden Pflanz- und Planungstreffen hat sich das Team mit der Erweiterung beschäftigt. So wurden neue Hochbeete an der Mensa Academica und am Templergraben aufgestellt, die nun vom Team liebevoll bepflanzt und zum Teil bemalt wurden. Am Humboldtthaus wurden neue Pflanzsteine aufgestellt und die Holz-Hochbeete des Reallabors am Templergraben werden bald vom Campusgarten-Team übernommen. Außerdem wurden neue Tische und Bänke aus alten Holzpaletten gebaut. Diese neuen Projekte benötigen viele fleißige Hände und so wurden über die Instagram-Accounts der RWTH und es AStAs über das Projekt berichtet und tatsächlich haben sich einige neue Mitstreiter*innen gefunden. Darüber hinaus beteiligte sich das Team an einem Film des Knowledge Hubs der RWTH zum Thema Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Nistkasten-Projekts wurden von vielen Fachschaften Vogelhäuschen gebaut, die im Garten aufgehängt wurden. Aktuell läuft zudem eine Kooperation mit Studierenden des Studiengangs „Transforming City Regions“, die Ideen für Eco Urban Furniture haben, welche das Campusgarten-Team eventuell bauen werden. Im kommenden Semester soll darüber hinaus ein Ideensammelabend stattfinden, bei dem sowohl über zukünftige Projekte des Campusgartens, als auch der Begrünung an der RWTH insgesamt gesprochen werden soll. Auch studentische Aufenthaltsplätze im Grünen können dabei ein Thema sein.

7.4.11 Wandercoaching

Nach einer erfolgreichen Bewerbung hatte das Nachhaltigkeitsteam das Glück vom 27.5. bis zum 29.5. an einem Wandercoaching des Netzwerks N teilzunehmen. Die beiden studentischen Coaches Flo und Tim führten das Team durch ein buntes Programm aus Teambuilding und konzeptioneller Weiterentwicklung des Referats. Los ging es mit dem Aufstellen der Gruppenziele und dem Wissenstransfer zwischen den einzelnen Projekten. Am Samstag hatte jede*r über die Methode der Kompetenzfigur die Möglichkeit über die eigenen Fähigkeiten zu reflektieren und sich mit den anderen auszutauschen. Außerdem wurden die Gruppenstruktur und das Teamtreffen unter die Lupe genommen und über Veränderungsideen gesprochen. Am Sonntag war dann Zeit, Themen für das Wissensmanagement zu sammeln und die Ergebnisse des Wochenendes festzuhalten. Dieses Wochenende hat das Team inhaltlich sehr weitergebracht und das Teamgefühl merklich gestärkt. Daher empfiehlt die Referentin, dass sich das Team im nächsten Semester wieder um ein solches Coaching bewirbt.

7.4.12 Nachhaltigkeits-KeXe

Im Rahmen der Fachschaftsschulungen organisierte das Nachhaltigkeitsteam einen interaktiven Workshop zum Thema „Welche Verantwortung hat eine Fachschaft gegenüber ihren Studierenden und wie können sie mit dieser Verantwortung den Studierenden Nachhaltigkeit vorleben?“. Daraus entwickelte sich die Idee eines Nachhaltigkeits-KeXes, also eines regelmäßig stattfindenden Treffens zwischen Fachschaften und dem Nachhaltigkeitsteam des AStA. Bei den ersten Treffen ging es darum, einen Kodex aufzustellen, durch den sich die Fachschaften selbst Regeln für nachhaltigere Fachschaftsarbeit geben. Da beim zweiten Nachhaltigkeits-KeXe nur wenige Personen anwesend waren und wir die Rückmeldung erhalten haben, dass dies auch an fehlender Informationsweitergabe gelegen hat, wurde ein Verteiler für die Nachhaltigkeitsbeauftragten eingerichtet. Das nächste Nachhaltigkeits-KeXe soll sich mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Lehre beschäftigen.

7.4.13 Austausch mit der Hochschule

Die regelmäßigen Treffen mit der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Hochschulgovernance waren vor allem für die Themen Ökostrom, Nachhaltigkeit in der Lehre, Mülltrennung und Fairtrade sehr sinnvoll. Dabei wurde vom Nachhaltigkeitsteam der aktuelle Umsetzungsstand erfragt und oft Vorschläge eingebracht. Außerdem beteiligte sich das Team an Netzwerk- und Diskussionsformaten, die von der Stabsstelle Nachhaltigkeit organisiert wurden. So finden einmal im Semester die so genannten GreenTeams zu den Themen Lehre, Betrieb und Forschung statt, bei denen alle Hochschulangehörigen über aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit informiert werden und eigene Ideen einbringen können. In dieser Amtszeit waren dabei zentrale Themen Ökostrom, der Microbachelor Nachhaltigkeit und das Thema Nachhaltigkeit in der Antragsstellung von Forschungsprojekten. Ein weiteres Austauschformat ist der Nachhaltigkeitsspaziergang, bei dem Vertreter*innen von FH Aachen und RWTH Aachen zusammen kommen. Zentrale Themen waren dabei das Netzwerk Humboldt hoch N und die Verantwortung von Hochschulen in der Gesellschaft. Im letzten Semester neu ins Leben gerufen wurde das Netzwerktreffen der Nachhaltigkeitsbeauftragten, bei dem die Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule gefördert werden soll und auch Fachschaftler*innen eingeladen sind. Ein weiteres Format, das jedes Semester stattfindet, ist der runde Tisch Nachhaltigkeit, bei dem Studierende mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit und dem AStA Team für Nachhaltigkeit in den Austausch treten können. Das letzte Mal beteiligte sich das AStA-Team an der Organisation und es wurde über das Thema Kommunikation mit Studierenden gebrainstormt.

7.4.14 Fazit Amtszeit

Es war ein spannendes Jahr mit vielen aufregenden Projekten. Besonders das Schulungswochenende, der Tdsl und die Nachhaltigkeitstage waren mit viel Nervenkitzel, ganz vielen Planungstreffen und gleichzeitig Spaß verbunden. Ein großes Lob gebührt allen Projektleitenden in beiden Aufgabenbereichen, die durch ihr Engagement und ihre Freude an den Projekten viel bewegt haben. Gleichzeitig möchte sich die Referentin auch bei den anderen Referaten für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ohne die ein oder andere Notfallhilfe wären so manche Dinge nicht möglich gewesen.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Nasya Hristova

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Nasya Hristova
- Nuray Agaoglu

8.1.2 Projektleiter*innen/Project Managers

- Yara Lintermanns
- Youssef Mansour
- Marvin Funez
- Rachel Sivel
- Siyan Chen

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Tagesgeschäft

Allgemeines Am 27. Juni trat die 24. AV zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Auf dieser Sitzung wurde Nasya Hristova zur Referentin und Nuray Agaoglu zur Stellvertretende gewählt. Darüber hinaus wurden Marvin Funez, Rachel Sivel, Youssef Mansour, Yara Lintermanns und Siyan Chen als Projektleiter gewählt.

Beratung Die AV unterstützt internationale Studierende weiterhin per E-Mail und bietet ihnen Konsultationen mit dem Anwalt an. In letzter Zeit ging es in den meisten E-Mails um Probleme mit der Verlängerung bzw. dem Erhalt von Aufenthaltsgenehmigungen. Die AV darf nur 5 Fälle pro Woche mit der Einwanderungsbehörde teilen. Darunter versteht man Notfälle: Personen, deren Aufenthaltserlaubnis abgelaufen ist oder demnächst abläuft und deren Arbeitsvertrag von der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis abhängt. Personen, deren Aufenthaltserlaubnis abgelaufen ist oder demnächst abläuft und die aus gesundheitlichen oder familiären Gründen nach Hause reisen müssen. Die Nachfrage nach E-Mails war in den letzten Monaten konstant, wobei die AV durchschnittlich etwa 70 E-Mails pro Monat bearbeitet.

Im vergangenen Monat stieg die Nachfrage nach persönlichen Beratungen wöchentlich an, wobei das Hauptthema der Beratungen die Verlängerung von Aufenthaltsgenehmigungen war. Trotz dieses Anstiegs rechnet die AV mit einem Rückgang der Nachfrage während der vorlesungsfreien Zeit. Aus diesem Grund werden die persönlichen Beratungen ab dem 15. Juli alle zwei Wochen stattfinden. Auch während der Bürozeiten sind einige Anrufe für Beratungen eingegangen.

Die AV hat an einem Ausländerrecht Seminar teilgenommen, das vom International Office organisiert wurde und vom Leiter des Ausländeramtes (Herrn Marquardt) gehalten wurde. Während des Seminars wurden viele Fragen, Gesetze und häufige Fälle besprochen und geklärt, z.B. organisatorische Änderungen in der Ausländerbehörde, Anträge von neuen internationalen Studierenden, sowie verschiedene Paragraphen im Aufenthaltsgesetz (§16b AufenthG, §20 AufenthG, §18b AufenthG, §18c AufenthG, §18c AufenthaltG, §9a AufenthG, u.a.).

Um die internationalen Studierenden in Sachen Mietrecht genauer beraten zu können, besuchte die AV außerdem ein vom AStA organisiertes Mietrecht Seminar, das vom Mieterschutzvereins für Aachen und Umgebung e. V. gehalten wurde.

8.2.2 Veranstaltungen

Pub Quiz Das Pub-Quiz fand am 30. Juni im Café Papillon statt und begann um 20 Uhr. Das Quiz war in vier Kategorien unterteilt: Überleben in Aachen, Geographie und Geschichte, Musik und Filme und Wissenschaft, mit jeweils zehn Fragen. Es nahmen acht Teams mit vier bis sechs Teilnehmern teil. Jedes Team musste sich einen Namen aussuchen, bevor es mit dem Quiz begann. Für jede Kategorie erhielten sie einen Antwortbogen, auf dem sie die Fragen beantworten konnten. Diese wurden nach jeder Kategorie eingesammelt. Zwischen den einzelnen Kategorien gab es eine 15-minütige Pause, in der die Teilnehmer ihre Getränke nachfüllen konnten und die AV die Antworten auswerten. Das Gewinnerteam erhielt Uno Karten als einen kleinen Preis.

Meet'n Grill Am Samstag, den 2. Juli, fand das Meet 'n Grill der AV statt. Durch die Hilfe der DAAD konnte die AV kostenloses Essen anbieten. Der Fachbereich Maschinenwesen stellte seinen Grill zur Verfügung, mit dem vegane Würstchen, Hähnchenspieße und Würstchen gegrillt wurden. Außerdem gab es vier verschiedene Salate (Kartoffelsalat, veganer griechischer Salat, Krautsalat und Romanasalat) und frische Brötchen aus der Bäckerei. Die Veranstaltung begann um 13 Uhr und die AV begannen um 10 Uhr mit den Vorbereitungen. Es gab Tische drinnen und draußen, so dass alle das gute Wetter genießen konnten. Insgesamt gab es um die 65 Teilnehmer.

Game Night Der Spieleabend fand am 6. Juli um 21 Uhr im Humboldt Haus statt. Es wurden verschiedene Spiele angeboten: Ligretto, Schach, Jenga, Cards Against Humanity, Halli Galli und viele mehr. Darüber hinaus gab es ein Kickerturnier, wo die Gewinner einen kleinen Preis gewonnen haben. Es gab etwa 50 Teilnehmer, von denen viele ihr Interesse an ähnlichen Veranstaltungen bekundeten.

Sun's Out Chill Out Am 16. Juni organisierte die AV das Sun's Out Chill Out. Die Studierenden trafen sich im Stadtpark und genossen es, verschiedene Spiele zu spielen, Kontakte zu knüpfen und neue Leute kennenzulernen.

Yoga Kurs Am 28. Juni bot die AV den dritten Yogakurs an. Für den Kurs gab es ein Anmeldeformular, da im zweiten Stock des Humboldt-Hauses nur 20 Personen Platz haben. Die Anmeldung wurde auf der Instagram-Seite des AV gepostet. Dies war der letzte Kurs für dieses Semester.

I am Okay Zwei Videos zum Thema Einführung und Prokrastination werden erst nach dem 15. August veröffentlicht. Aufgrund der hohen Anzahl an Terminanfragen kann die Beratungsstelle der RWTH derzeit keine neuen Termine vergeben und schlägt AV vor, bis zum 15. August zu warten, damit bedürftige Studierende nach dem Ansehen der Videos Termine buchen können.

8.2.3 Soziale Medien

AV nutzt weiterhin seine Social-Media-Kanäle, um für die Veranstaltungen zu werben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studierende zu geben.

Im Juni informierte die AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die verschiedenen von ihr organisierten Veranstaltungen. Die Veranstaltungen, über die AV berichtete, waren Sun's Out Chillout (12.06), ein von einem AV-Mitglied organisierter Yogakurs (23.06), Pub Quiz (24.06) und Meet n' Grill (29.06). Auf Instagram wurde ein kurzer Videorückblick auf die Veranstaltung Run n' Dine (9.06) gepostet. AV informierte auch über die Fortsetzung der persönlichen Beratungen, die AV anbietet (25.06). Die Social-Media-Plattformen wurden genutzt, um die Studierenden über die Hochschulwahlen (21.06) und über Änderungen im Buchungssystem des Ausländeramtes (16.06) zu informieren. Die sozialen Medienplattformen, die zur Information der Studierenden genutzt wurden, waren Instagram, Facebook und Discord.

Auf Instagram setzt AV die Postingreihe "Frequently Asked Questions" fort, die kleine Tipps und Ratschläge für internationale Studierende und Neuankommlinge bereithält. Die Mensa und ihre Preiserhöhung waren ein Thema im Juni.

Die AV hat ihre Webseite komplett überarbeitet. Die Webseite wird regelmäßig mit relevanten Neuigkeiten und AV events aktualisiert.

Die AV hat die Dreharbeiten und den Schnitt des Videos "How to Avoid Scams?" abgeschlossen, das in Zusammenarbeit mit dem International Office erstellt wurde. Ziel des Videos ist es, den Studierenden zu zeigen, wie Haus- und Jobbetrügereien aussehen und ihnen beizubringen, wie sie diese erkennen und damit umgehen können. Die Veröffentlichung des Videos hat sich in den letzten Wochen verzögert, da AV auf eine letzte Bestätigung von Seiten des International Office wartet. Sobald das Internationale Büro die Veröffentlichung des Videos bestätigt, wird AV es veröffentlichen.

8.3 English Version

8.3.1 Daily Business

General On the 27th of June, the 24th AV met for the first constitutional meeting. During this meeting Nasya Hristova was elected President and Nuray Agaoglu was elected as Vice President. In addition, Marvin Funez, Rachel Sivel, Youssef Mansour, Yara Lintermanns, and Siyan Chen were elected as project leaders.

Consultations The AV continues to support international students via email and offers them consultations with the lawyer. Recently, most emails have been about issues with either renewing or obtaining residence permits. The AV is only allowed to share 5 cases per week with the Immigration Office. Emergencies are understood to be: Persons whose residence permit has expired or is about to expire and whose employment contract depends on the extension of the residence permit. Individuals whose residence permit has expired or is about to expire and who need to travel home for health or family reasons. The email demand has been steady in the past months with the AV processing an average of around 70 emails per month.

In the past month, the demand for in-person consultations has been increasing weekly, with the main consultation topic being the renewal of residence permits. Despite this increase, the AV is counting with a reduction of the demand during the exam season. For this reason, the in-person consultations will be held bi-weekly starting July 15th. The AV has also been receiving calls during office hours for consultation.

The AV also attended an Alien's law seminar that was organized by the International Office and held by the head of the Foreigner's Office (Mr. Marquardt). During the seminar many questions, laws and frequent cases were discussed and clarified, i.e., organizational changes in the

Foreigner's Office, incoming students applications as well as different paragraphs in the residence act (§16b AufenthG, §20 AufenthG, §18b AufenthG, §18c AufenthG, §18c AufenthaltG, §9a AufenthG ,i.a.) .

In order to advise international students in a more accurate manner regarding tenancy law, the AV also attended a tenancy law seminar organized by AStA and held by the Tenant Protection Association for Aachen and Environs e. V.

8.3.2 Events

Pub Quiz The Pub quiz took place at Café Papillon on the 30th of June and started at 8PM. The Quiz was divided in four categories: Surviving Aachen, Geography and History, Music, Movies and Science Each category had ten questions. Eight teams participated with four to six participants. Each team had to choose a name before starting the quiz. For every category they received an answer sheet on which they could respond to the questions. These were collected after every category. In between each category, there was a 15 minute break, in which participants could refill their drinks and the AV evaluated the responses. The winning team received a little prize of uno cards.

Meet'n Grill On Saturday, the 2nd of July, was AV's Meet 'n Grill. Through the help of DAAD, AV was able to offer free food. The Faculty of Mechanical Engineering lent their grill with which vegan sausages, chicken skewers and sausages were grilled. In addition to that, there were four different salads (potato salad, vegan greek salad, coleslaw and romana salad) and fresh bread rolls from the bakery. The event started at 1PM and the AV started the preparations at 10AM. There were tables inside and outside so that everyone could enjoy the good weather. In total, there were roughly 65 participants.

Game Night The Game Night took place on the 6th of July at 9PM in Humboldt Haus. Multiple games were made available: Ligretto, Chess, Jenga, Cards Against Humanity, Halli Galli and many more. In addition to that, there was a Fußball tournament, where the winners won a small prize. There were around 50 participants, with many expressing an interest in similar events.

Sun's Out Chill Out On June 16th, the AV organized Sun's Out Chill Out. Students met in Stadtpark and enjoyed playing different games, socializing and getting to know new people.

Yoga Course On the 28th of June, the AV offered the third yoga course. The course had a registration form, as the second floor of Humboldt House can only fit 20 people. The registration was posted on the AV's Instagram. This was the last course for this semester.

I am Okay Two videos about Introduction and Procrastination will be first realised after 15th of August. Due to due to the high number of appointment requests, RWTH Counseling department is currently not able to give new appointments and suggested AV to wait until 15th of August, so that students in need will be able to book appointments after seeing the videos.

8.3.3 Social Media

AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In June, AV informed students on its social platforms about the different events organized and general information. The events AV posted about were Sun's Out Chillout (12.06), a Yoga Course organized by an AV member (23.06), Pub Quiz (24.06) and Meet n' Grill (29.06). A brief recap in video format was posted on Instagram of the Run n' Dine event (9.06). AV also informed about the continuation of the in-person consultations the AV is offering (25.06). The social media platforms were used to inform the students about the University Elections (21.06) and of changes in the booking system of the Foreigner's Office (16.06). The social media platforms used to inform the students were Instagram, Facebook and Discord.

On Instagram, AV continues the "Frequently Asked Questions"posting series, which provides small tips and advice for international students and newcomers. Mensa and the increase in its prices was a topic covered in June.

The AV has completely revamped its website, and is regularly updating it with relevant news and AV event posts.

AV completed the shooting and editing of the "How to Avoid Scams?"video, which is done with the collaboration with International Office. The video aims to show students how house and job scams look like and teach them how to recognize and deal with them. The release of the video is delayed in the last weeks, since AV is waiting for a last confirmation from the International Office's side. Once the International Office confirms to publish the video, AV will publish it.



9 Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

Philip Balcar, Alessa Stemmer

Beauftragte

- Philip Balcar
- Alessa Stemmer(Stellvertretung)

Studentische Hilfskräfte (SHK)

- Alexander Rheindorf
- Greta Wittemeier
- Marwa Hamoud
- Tamara Holly
- Andreas Sturm
- Malina Georg

9.1 Bericht

Die Einarbeitung der neuen Stellvertretung Alessa verläuft gut und ist größtenteils abgeschlossen. Der Stammtisch „Studieren mit Autismus“ hat sich gut bei VORSCHUB eingegliedert und wird ab sofort stark beworben. Dank der Förderung „inklusive Hochschule“ kann die Moderation finanziert werden. Alle Gruppenangebote finden derzeit noch digital statt. Es wird überlegt, Präsenztermine einzuführen. Die Beratung ist wie immer gut besucht. Seitdem VORSCHUB die Präsenz bei den internationalen Studierenden erhöht hat, finden sich vermehrt solche Studierende in der Beratung wieder, was uns sehr freut. Die Zusammenarbeit mit dem International Office wurde zudem weiter intensiviert.

Derzeit wird die Beratung sowohl im Online- wie auch im Präsenzformat angeboten. Die Präsenzberatung findet nach wie vor im AStA statt. Geplant ist eine Verschiebung der Beratungszeiten auf den Vormittag, um für Studierende zeitlich besser erreichbar zu sein. Der VORSCHUB-Podcast wird krankheitsbedingt erst später erscheinen als vorgesehen. Geplant ist die Veröffentlichung der ersten Folge Ende Juni.

Der neue Ruheraum in der Germanistik wird derzeit eingerichtet und wird schon bald nutzbar sein. Durch die Installation gleicher Schließsysteme benötigen Nutzende keinen neuen Zugangschip. Um Lehrende für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung besser sensibilisieren zu können, laufen derzeit Zusammenarbeiten mit dem CLS und ExAct. Dabei werden unter anderem entsprechende Handreichungen auf Plattformen für Lehrende zur Verfügung gestellt.

Da das Angebot der Studienassistenzen bei VORSCHUB viele Anfragen erhält, überlegen wir das Angebot auszuweiten. Es fanden Gespräche mit dem International Office statt, welches das „BeBuddy“-Programm erfolgreich führt. Derzeit werden Konzepte erstellt, dieses Programm bei VORSCHUB ebenfalls einzuführen. Alle studentischen Hilfskräfte bei VORSCHUB werden eine dreitägige Fortbildung zur Stärkung der psychischen Fähigkeiten und der Kompetenzerweiterung absolvieren. Grund dafür sind die oftmals sehr komplizierten und psychisch fordernden Arbeit bei VORSCHUB. Finanziert werden die Fortbildungen ebenfalls über die „Förderung inklusive Hochschule“.

Die Umstrukturierung bei VORSCHUB ist nach wie vor ein wichtiges Thema. Derzeit arbeiten wir an einem passenden Konzept und werden dieses in den kommenden Sitzungen vorstellen. Über Fragen, Anregungen oder Feedback zu unserer Arbeit freuen wir uns wie immer sehr.

10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)

Alina Kreuz, Naila Khan, Jan Kösters

Beauftragte

- Alina Kreuz
- Jan Kösters
- Naila Khan

Ehrenamtliche Mitarbeitende

- Janine Weide (Rollenfrei)
- Janine Stehli (Social Media)
- Nura Zimmermann (ARS)
- Nihad Nusseibeh (ARS)

10.1 Allgemeines

10.1.1 Beratung

Wir freuen uns weiterhin eine Beratung anbieten zu können. Die Anfrage nach Beratungen ist seit Beginn des neuen Semesters leicht gestiegen. Wir hatten im letzten Monat zwei Beratungsanfragen.

10.1.2 Social Media

Wir haben weiterhin Unterstützung im Social Media Bereich durch Janine Stehli und veröffentlichen wöchentliche Infoposts. Thematisch wurden in den letzten Wochen unter anderen die Themen: Wie kann ich mit Sexismus umgehen und Warum „Bleib Gesund“ nicht immer die richtigen Worte sind behandelt.

10.2 Aktuelle Projekte

10.2.1 Podcast

Insgesamt wurden bis dato neun Podcasts veröffentlicht. Der neue Podcast mit first gen A.C. wird im Laufe der nächsten 4 Wochen veröffentlicht werden. Außerdem wurde ein Podcast mit Enhance in Valencia aufgenommen. Der Podcast wird nach der gemeinsamen Folge mit first gen e.V. erscheinen. Im Laufe der nächsten Wochen sind weitere Podcasts geplant.

10.2.2 Awareness Konzept

Derzeit arbeitet das GSP mit an der Ausarbeitung eines Awareness Konzepts. Vorgeschrieben wird es zusammen mit Janina Gold die neue Awareness PL des AStAs und Niklas Schumacher vom Kulturreferat. Auf dem Campus Festival wurde ein Awarenessstand aufgebaut bei dem Janina und Jan über Veranstaltungs-Awareness aufgeklärt haben und Personen geholfen haben, die vorbeigekommen sind. Es konnten viele Erkenntnisse gesammelt werden, die ins Konzept mit eingearbeitet werden.

10.2.3 Vorgezogene Namensänderung

An der RWTH wird die vom Rektorat in 2019 beschlossene Namensänderung immer noch durch eine Einzelperson in der Verwaltung blockiert. Da einige andere Hochschulen in NRW aber schon ein Verfahren haben und mindestens eine (TU Dortmund) das vom Ministerium abgesegnet bekommen hat kann es keine Rechtsgründe mehr dagegen geben. Daher vernetzen wir uns hier mit den anderen Hochschulen und planen zusammen mit dem Gleichstellungsbüro endlich ein Verfahren zu etablieren. Hier werden wir uns nicht darauf ausruhen, dass es in der Zukunft ein Selbstbestimmungsgesetz geben soll, da dieses noch lange dauern kann.

10.2.4 Care Arbeit

Das GSP ist in einer kleinen NRW KostA nahen Gruppe aktive, die versucht die in anderen Ländern schon geltenden Nachteilsausgleiche für besondere Lebenslagen, wie zB Care Arbeit auch in NRW ins HSG zu bekommen.

10.3 Abgeschlossene Projekte

10.3.1 Pride Month

Zusammen mit dem Asta der Katho organisierte das GSP dieses Jahr wieder einige Veranstaltungen anlässlich des Pride Month. Am 14.06. hielt Jan einen Beitrag zum Thema nicht-binär ist nicht so schwer in der Katho. Unter anderem organisierten wir einen am 18.6.2022 einen „Queer Walk“. Hier konnte die Historie und die Entwicklung queerer Räume in Aachen erkundet werden. Wir freuen uns das wir den Queer Walk auf Englisch anbieten konnten um möglichst viele Menschen zu erreichen. Das GSP zeigte als Abschluss zum des Pride Month's den Film Anne+ im Queerreferat. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und die Zusammenarbeit mit den anderen Teilnehmer*innen funktionierte sehr gut.

10.4 Besuchte Veranstaltungen

Seit Anfang des Junis fanden einige Veranstaltungen und Kommissionen statt an denen das GSP partizipierte. Darunter waren:

10.4.1 Runder Tisch Gleichbehandlung und Antidiskriminierung

Haben sich viele Gleichstellungsakteur*innen an der RWTH getroffen und über die aktuelle bei den jeweiligen Stellen gesprochen. Besonders die Themen Namensänderung und All-Gender-Toiletten kamen auf.

10.4.2 Queere* Gleichstellungspolitik an Hochschulen

In der KW 26 war das GSP auf der zweitägigen Kommissionssitzung vertreten. Die bukof-Kommission für queere* Gleichstellungspolitik an Hochschulen entwickelt Strategien und Maßnahmen für eine Gleichstellungsarbeit, die über das binäre, heteronormative Geschlechtermodell hinausgeht. Am ersten Tag wurde Jan in das Sprecher*innen-Team der Kommission gewählt. Dort will Jan die Studierenden besser vertreten, da die bukof deutlich mehr Input aus dieser Richtung vertragen kann.

10.4.3 KostA NRW

Am 1. Juli war die Kommission für studentische Angelegenheiten der LaKof NRW (KostA) dort ging es vorerst um einen Austausch der Personen die für Studierende Gleichstellung an NRW Hochschulen machen. Themen die Hygieneprodukte auf Toiletten und Solidarität zwischen den Betroffenengruppen wurden behandelt.

10.5 Antirassismusstelle

10.5.1 Allgemeines

Instagram-Account Die Antirassismusstelle (ARS) hat seit Beginn des Jahres einen eigenen Instagram-Account (@ars.rwth). Hier wurden bisher sechs Posts veröffentlicht. Der Account wird zweisprachig geführt und hat mittlerweile mehr als 350 Follower*innen. Internetseite: Auf der Internetseite des GSP ist eine Beschreibung der Antirassismusstelle auf Deutsch und Englisch zu finden. Darüber hinaus gibt es auf der Internetseite eine Meldestelle für rassistische Vorfälle an der RWTH (siehe unten). Meldestelle/Report Racism: Die Meldestelle ist unter gsp.rwth-aachen.de/meldestelle in deutscher Sprache und unter gsp.rwth-aachen.de/report.racism in englischer Sprache zu finden. Hier wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, erlebte oder beobachtete rassistische Vorfälle an der RWTH (anonym) zu melden.

10.5.2 Aktuelle Projekte

Team Nura Zimmermann unterstützt im Bereich Social Media und kümmert sich um die Organisation eines Stammtisches. Nihad Nusseibeh unterstützt Nura beim Aufbau des Stammtisches und arbeitet an einer Kooperation mit dem Filmstudio der RWTH Aachen und der Antirassismusstelle der FH Aachen.

Beschwerden Seit November 2021 haben die ARS 17 Beschwerden erreicht (Stand: 09.07.2022). Dafür wurden von den Studierenden sowohl die Meldestelle als auch die Mailadresse (ars@gsp.rwth-aachen.de) und die Instagram-Seite genutzt. Da jeder Fall individuell behandelt wird und die Fälle sehr unterschiedlich sind, nimmt die Bearbeitung dementsprechend viel Zeit ein und ist teils sehr komplex. Es konnten jedoch bereits auch erste Erfolge erzielt werden (bspw. die Sensibilisierung von Dozierenden bzgl. verwendeter Sprache). Die Beschwerden werden nun in anonymen Form katalogisiert, um einen besseren Überblick zu behalten.

Material (Sticker) Im AStA liegen die vier Sticker des GSP aus („Diskriminierung ist kein Einzelfall“, „Rassismus ist kein Einzelfall“, „Silence = Violence“ und „Kleidung kennt kein Gender“).

Zusammenarbeit diffus.space / No means No Gemeinsam mit einer der Künstlerinnen von „No means No“ und dem diffus.space wurde ein Siebdruck mit dem Schriftzug „Silence is Violence“ entworfen. Dieser feierte seine Premiere auf dem „Kunst & Klamotte meets Fummelflohmarkt“ und kann jetzt beim diffus.space genutzt werden.

Buchanschaffung mit Unibibliothek In der Unibibliothek ist das Buch „exit RACISM“ von Tupoka Ogette in der neuesten Ausgabe erhältlich. Das Buch gibt einen sehr guten Anstoß zum rassismuskritischen Denken. Durch die Verfügbarkeit in der Unibibliothek soll allen Studierenden der Zugang zu der Literatur ermöglicht und ein kleiner Beitrag zu einer rassismuskritischeren Studierendenschaft beigetragen werden. Die ARS empfiehlt die Lektüre allen Studierenden und insbesondere den Mitgliedern des Studierendenparlamentes.

10.5.3 Geplante Projekte

Vorlesungsreihe Gerne möchte ich durch Vorträge zur Sensibilisierung unserer Studierendenschaft in Bezug auf das Thema Rassismus beitragen. Dies ist aufgrund fehlender (zeitlicher) Ressourcen jedoch frühestens im Wintersemester 22/23 möglich.

Zusammenarbeit Antirassismusstelle der FH Aachen Neben der gemeinsamen Kooperation mit dem Filmstudio können sich beide Antirassismusstellen gut vorstellen auch in Zukunft gemeinsam an Projekten zu arbeiten, um die begrenzten Ressourcen ein wenig zu bündeln und besser nutzen zu können.

Zusammenarbeit diffus.space / No means No Damit das entworfene Sieb mehr Aufmerksamkeit erfährt und sichtbarer in der Stadt wird, würde ich mich freuen einen gemeinsamen „Druck-Tag“ mit dem GSP und dem diffus.space bzw. No means No zu veranstalten.

Material (Flyer) In den nächsten Wochen sollen Flyer zur Antirassismusstelle erstellt werden. Diese sollen bei der Zentralen Studienberatung und dem Sprachenzentrum ausgelegt und bei Bedarf an Studierende verteilt werden.

10.5.4 Anmerkung

Auch weiterhin rate ich dringend zur Einrichtung von mindestens einer zweiten gleichwertigen Stelle im Rahmen der Antirassismusstelle, um die Verfügbarkeit der ARS auch im Falle von Urlaub und Krankheit zu gewährleisten und generell genug Ressourcen für die Antirassismusstelle in unserer Studierendenschaft bereitzustellen.

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Haydar Genc, Kai Wallbaum

11.1 Beratung

Derzeit findet die Beratung ausschließlich digital statt. Dabei verbleibt der Kontakt in der Regel bei E-Mails oder Telefonaten. Auf Anfrage vereinbaren wir auch individuelle Sprechstunden in Präsenz oder digital. Präsenz-Sprechstunden ergeben derzeit keinen Mehrwert. Die meisten Hilfskräfte mit einem intensiveren Beratungsbedarf sind mit Telefonaten oder Zoom-Calls vollkommen zufrieden. anbieten.

11.2 Öffentlichkeitsarbeit

Wir besitzen einen Instagram-Account, dieser ist unter folgender Kennung zu finden: bshkrwth. Daneben findet man uns auch weiterhin auf Facebook unter @SHKVertretungRWTH.

Unsere Idee der Visitenkarten in den Begrüßungsbeuteln für Erstsemester*innen ist gut angekommen und hat uns viele Erstkontakte ermöglicht. Für das kommende Wintersemester werden wir erneut Visitenkarten erstellen. Im letzten Jahr haben wir rund 5.000 Stück verteilt. Auf einer Seite soll in wenigen Worten eine Vorstellung und die Kontaktdaten dargestellt werden. Auf der anderen Seite dann ein Kalender mit DIES, Feiertagen und möglichen Brückentagen abgebildet sein. Erstsemester*innen sind im Grunde nicht unsere Zielgruppe, weil SHKs erst in höheren Semestern ihre Tätigkeit beginnen, jedoch könnte sich diese Aktion gut eignen, um diese für zukünftige Fragen über einen Ansprechpartner aufzuklären. Dies hat sich in der Vergangenheit bestätigt.

Es wird Zeit neue Broschüren zur Thematik „Arbeitsrecht Allgemein“ zu erstellen. Einige Informationen aus der alten Broschüre sind veraltet. Derzeit überlegen wir, diese in einer etwas anderen Form herzustellen, wodurch sie leichter reproduzierbar sind. Statt eines kleinen Heftes, könnte auch ein Falt-Flyer den gewünschten Effekt erzielen.

11.3 Veranstaltungen

Eine weitere Informationsveranstaltung zur Thematik von „Arbeitszeugnissen“ wurde erstellt, bzw. überarbeitet. Diese soll Anfang August via Zoom stattfinden. Sie soll zudem am späten Nachmittag stattfinden.

11.4 Partner und Tarifvertrag

Im Sinne des StuPa Beschlusses, die Arbeitsbedingungen studentischer Hilfskräfte gemeinsam mit der TV-Stud Initiative zu verbessern, beobachten wir deren Entwicklung und versuchen uns nach Möglichkeit geeignet einzubringen.

Die Bundesweite TV-Stud Initiative führt derzeit eine größere Umfrage-Aktion zu den Beschäftigungsbedingungen studentischer Hilfskräfte an deutschen Hochschulen durch. Im Mai hat hierzu die Online-Befragung gestartet. Grund für diese Aktion ist, dass der Arbeitgeberverband der Länder (TdL) Gespräche zur Bestandsaufnahme der Arbeitsbedingungen studentischer Hilfskräfte zugesagt hat. Um diese Gespräche vorzubereiten, führen die Gewerkschaften ver.di und GEW in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen eine bundesweite Befragung Studentischer Beschäftigter durch. Um auf Bundes- und Länderebene repräsentative Daten und einen guten Überblick über die Beschäftigungsbedingungen zu erhalten, braucht es einen hohen Rücklauf aus möglichst vielen Hochschulen und Fachbereichen. Bis Ende Juni haben über 7.000 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Umfrage wird noch bis zum 22.07. durchgeführt und soll die Zielmarke von 10.000 gültigen Fragebögen erreichen. Alle Hochschulpolitischen Akteure sind daher herzlichst eingeladen diese Umfrage zu teilen und weiterzuleiten. Der Link hierzu lautet: <https://surveys.bremen-social-sciences.de/index.php?r=survey/index&sid=833611>

Die Landesweite TV-Stud Initiative plante nach den Landtagswahlen, „auf die Abgeordneten aller demokratischen Parteien zuzugehen“, um in möglichen Koalitionsverhandlungen die Thematik der TV-Stud Bewegung zu betonen. Dies scheint teilweise erfolgreich gewesen zu sein. Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung, bestehend aus CDU und Grünen, erhielten studentische Hilfskräfte einen besseren Stellenwert. Nach Plan der neuen Landesregierung sollen diese in den Tarifvertrag der Länder übernommen werden. Doch dies ist nur ein Teilerfolg. Schließlich hängt die Aufnahme studentischer Hilfskräfte in den Tarifvertrag der Länder nicht von NRW allein ab, sondern von allen Beteiligten der Tarifgemeinschaft. Also auch von den anderen Bundesländern, außer Hessen und Berlin. Es bedarf also weiterer Arbeit hierzu.

Das SHK-Bündnis NRW tauscht sich derzeit zu den anstehenden Mindestloohnerhöhungen im Oktober aus. Aktuell schaut es danach aus, dass die meisten Hochschulen lediglich die Stundenlöhne der studentischen Hilfskräfte auf den neuen Mindestlohn erhöhen werden. Damit wären dann NRW-weit die SHK-Löhne beinahe identisch. Das SHK-Bündnis sieht dies als problematisch an, weil höhere Löhne meist sinnvoll und leicht umsetzbar wären. Beispielsweise durch eine kleinere Anzahl an „Soll-Stunden“

11.5 Umfragen

Nach der Umfrage ist vor der Umfrage. Wir bereiten die nächste große Zufriedenheitsumfrage für den kommenden Oktober vor. Diese soll erneut digital stattfinden und in einem größeren Rahmen beworben werden. Um bis dahin die Thematik der Umfrage „frisch“ zu halten, werden wir an dieser Stelle nun regelmäßig kleinere Fakten präsentieren.

Der erste Fakt lautet:

Rund 10% der studentischen Beschäftigten an der RWTH führen, wie bereits 2020, keine Stundenzettel. Dabei sind diese besonders wichtig, um nachzuweisen, ob die vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit erfüllt wird. Hierbei werden zudem Über- und Minusstunden miteinander verrechnet oder aufgespart. Besonders bei Beschäftigungsformen, die nicht an einer einzigen Arbeitsstätte stattfinden, wie etwa Home-Office oder Arbeiten im Ausland, sollte man daher eigene Zettel führen, um die eigene Arbeitszeit nachzuhalten. Knapp 40% der studentischen Beschäftigten nutzen hierfür vorgegebene Nachweise. Die restlichen führen eigene Nachweise oder halten auf anderer Weise die Stunden nach.

11.6 Aktuelle Problemfälle

Es liegen derzeit keine besonderen Schwerpunkte vor. Dennoch häufen sich Anfragen von studentischen Hilfskräften, die zwar an der RWTH beschäftigt sind, aber an einem Standort außerhalb der EU tätig sind. Damit sind manchmal einige Schwierigkeiten verbunden. Beispielsweise müsse Arbeitsverträge stets als Originale eingereicht werden und können nicht digital übergeben werden. Dennoch können diese Verträge postalisch zugestellt werden. Rechtlich ist jedoch relevant, dass die Originalen Arbeitsverträge zur Aufbewahrung bei der Hochschule vorliegen.

Außerdem erhalten wir derzeit häufig Anfragen von studentischen Hilfskräften ohne EU – Staatsbürgerschaft. Diese wollen oftmals mehr arbeiten, doch leider müssen wir diese manchmal ausbremsen, weil sie sonst Probleme mit ihrer Aufenthaltserlaubnis bekommen. Sie können im Jahr entweder 120 volle Arbeitstage oder 240 halbe Arbeitstage lang einer Nebentätigkeit nachgehen. Arbeitstage mit einer Arbeitszeit von mehr als 4 Stunden können hierbei als volle Arbeitstage gezählt werden.

Abkürzungen

AV Ausländerinnen- und Ausländervertretung

BAföG Bundesausbildungsförderungsgesetz

GSP Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

VORSCHUB Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung